



Illustrirte
Frauen-Zeitung
 Berlin 
 Wien 



Preis
 des ein-
 zelnen Heftes
 50 Pf. oder
 50 Kr.

Im Abonnement viertel-
 jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,
 mit Postversandt 1.56 fl.
 Große Ausgabe mit jährlich 60
 Kupfern vierteljährlich 4 1/4 M.;
 2.55 fl., mit Postversandt 2.61 fl.



Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem monatlich 1 Extra-Blatt oder 1 farbige Vorlage zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Fenella. Novelle von A. Köhl.
 Achmet ulla Kim. Von Gräfin B. von Brandenburg.
 Ein seltsames Glück. Nach dem Spanischen von Elfa Kroll.
 Amanda Lindner. Von Eugen Jabel.
 Nachtgedanke. Gedicht von Johannes Wilda.
 Die Möbel der Marie Antoinette. Von Julius Lessing.
 Kronprinz Victor Emanuel von Italien und seine Braut Prinzessin Helene von Montenegro.
 Octoberabend in der Schwalm.
 Abschied von den Bergen.
 Redactions-Post.
 Panneau oder Ovenschirm.

Aus der Frauenwelt.
 Die Mode.
 Handarbeiten.

Illustrationen.

Prinzessin Helene von Montenegro.
 Kronprinz Victor Emanuel von Italien.
 Octoberabend in der Schwalm. Nach dem Bilde von H. R. von Volkmann.
 Amanda Lindner. Mit Facsimile.
 Abschied von den Bergen. Nach dem Bilde von Fritz Freund.
 Möbel der Marie Antoinette. 2 Abbildungen.
 Panneau oder Ovenschirm. Malerei und Stickeret.
 Die Mode. 7 Abbildungen.
 Handarbeiten. 2 Abbildungen.

Handarbeiten.

60-61. Tischläufer mit irischer Spitzenarbeit.
 62-63. Längliches Kissen mit finnischer Aufnäherarbeit.
 64 u. 71. Flach- und Strichstich-Stickeret für Decken, Kissen etc.
 65. Photographie-Fächer mit Kerbschnitt.
 67-68. Geld-Cassette mit Holzmalerei.
 69. Drehbarer Bücherständer mit Malerei.
 70 u. 66. Fächerstange mit leichter Stickeret.

79-80. Schneiderei.
 81. Hüte und Puz.
 82. Rückansicht und Beschreibung des Modenbildes auf Seite 74 der Unterhaltungs-Beilage.
 Bezugsquellen.

Unterhaltungs-Beilage.

Edith. Novelle von D. Saul.
 Gesellschafts- oder Empfangs-Toilette. — Rückansicht und Beschreibung siehe Seite 227 der Moden-Nummer.
 Aus dem Leserkreise. Mit 5 Abbildungen.

Witze und Rathschläge.
 Briefmappe.

Beilage mit 22 Schnittmustern und 21 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Runder Sammet-Hut mit absteichendem Kopf. Rüsche aus weißumrandeten Federrosen, dazu ein Straußfeder-Tuff als Garnitur. Bluse aus Seide mit Tüllstickeret überlegt. Die Pflüsch-Jade zeigt Revers nebst Stuart-Kragen aus Sammet mit Pelzumrandung.
 Bezugsquellen: Hut: M. Holzmann, Joh. Sahl, W. Leipzigerstr. 9 I. — Jade: K. Joll, W. Jägerstr. 23. — Bluse: A. Hubert, W. Friedrichstr. 68.

Farbiges Modenbild Nummer 1201 mit einem Straßenkleid, einem Regenmantel, einem Wintermantel für Mädchen, einem Paletot, einem Pelz-Cape, zwei Hüten und einer Haarfrisur mit Scheitel.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:
Farbiges Modenbild Nummer 1199 mit zwei Konzert-Toiletten.

Farbiges Modenbild Nummer 1200 mit einer Hochzeits-Toilette nebst Sortie de bal.

Moden-Nummer:

Toilette.

Neue Moden.
 1-2 u. 32-34. Kleid mit halbanschließendem Paletot.
 6. Lipen zur Garnitur von Kleidern, Mänteln u. s. w.
 7-8. Umhang mit anschließendem Rücken.
 9. Halbblanges Pelz-Cape.
 12-13. Passenmantel mit Falten-Pelerine für Mädchen von 7-9 Jahren.
 15 u. 17. Loser Radmantel mit Pelerine für ältere Damen.
 20-21. Paletot für Knaben von 11-13 Jahren.
 22 u. 31. Kleid mit Schlip-Garnitur.
 23 u. 29. Kleid mit kurzem, verschmürtem Jäckchen.
 24, 30 u. 36. Kleid mit kurzem, kurbelbesticktem Jäckchen.
 25-26. Kleid mit imitirtem schrägen Schluß für Mädchen von 7-9 Jahren.
 35 u. 43. Gesellschafts-Kleid mit irischem Spitzenkragen.
 37-38. Zwei Kleiderärml.
 39-40. Jäckchen aus durchbrochener Passenmerie.
 41. Rock mit Lipen und Bandrüschen.
 45 u. 4. Paletot mit Soutache-Verzierungen.
 46. Hut mit Bandkrone.

47 u. 5. Lose Jade mit Serpentine-Aermel.
 48 u. 11. Wagner-Hut mit Federrand.
 49 u. 27. Blusenkleid für Mädchen von 6-8 Jahren.
 50. Runder Hut mit Rüschenkopf für kleine Mädchen.
 51 u. 16. Langer Pelzmantel für ältere Damen.
 52. Kleid mit Revers-Kragen für junge Mädchen.
 53 u. 18. Barett aus Federn.
 54 u. 44. Kleid mit absteichendem Aermel und Chemiset.
 55. Hut mit absteichendem Kopf.
 56 u. 10. Cape mit Steppverzierungen.
 57 u. 14. Chasseur-Hut mit Spielhahnsfeder.
 58 u. 3. Halbanschließendes Paletot.
 59. Toque-Hütchen mit Rosen-Garnitur.
 72. Boléro-Hut mit Feder-Pompon.
 73. Runder Hut mit Rosetten-Garnitur.
 74 u. 28. Kleid mit Revers-Garnitur für Mädchen von 10-12 Jahren.
 75 u. 19. Mantel mit breitem Kragen für Mädchen von 12-14 Jahren.
 76. Hut mit Rüschenbesatz für kleine Mädchen.
 77 u. 42. Tüllkleid mit Schmelz- und Flitterstickeret.
 78. Gesellschafts-Kleid mit Spitzen-Garnitur.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverwandt M. 1.56). In der Schweiz Fr. 3.35.
 Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverwandt M. 2.61); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.
 Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen (ausschließlich Bestellgeld) an:
 in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
 in Oesterreich-Ungarn M. 1.47; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.50;
 in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.
 Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —
 Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;
 In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50; nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.
 Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die L. I. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.
 Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Vertrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Hefes:
 1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
 2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.61;
 3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Dberng. 3.

Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung in Berlin W, Potsdamerstr. 38, und in Wien I, Dberngasse 3, statt. — Allezeitige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
 Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 30.
Belgien: Brüssel, Kiehling & Co.; Lebègue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.
Brazillen: Rio de Janeiro, Baemert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.
Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £—3.4, m. Postvers. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postvers. £—6.9.
Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Dänemark: Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Høf & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Urjin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, m. Postvers. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postvers. Fr. 7.75.
Griechenland: Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postvers. Dr. 8.65.
Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Rutt; D. Rutt; Aug. Siegle; H. A. £—3.6, m. Postvers. £—4.6; gr. A. £—5.—, m. Postvers. £—6.6.

Italien: Mailand, U. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.
 Rom, Voelcher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.
Niederlande: Amsterdam, P. Eisenrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchhlg.; Salpe'sche Buchhlg.; H. A. M. 1.05, m. Postvers. M. 1.90; gr. A. M. 2.80, m. Postvers. M. 3.—.
Norwegen: Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybdal; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.
Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.
Rußland: Dorpat, C. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
 Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wase-niusta Buchhlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.
 Nitan, Ferd. Veshorn; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
 Moskau, J. Deubner; Großmann & Knöbel; Alex. Lang; B. Post's Buchhlg. (M. Liebert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

Rußland: Odessa, Emil Verndt's Buchhlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.
 Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.
 Riga, C. Brubns; J. Deubner; Jond & Posenowsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Eichmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.25; gr. A. Rbl. 2.13.
 Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hoff; S. Olawski; G. Sennewald; C. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Schweden: Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Fripe'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.
Serbien: Belgrad, P. Tjurcic; L. Friedmann; A. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.
Spanien: Barcelona, Germán Schünze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.
Ver. Staaten von Nordamerika: Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1201.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

1. Paletot aus Reversible-Stoff. Flache Schoss-falte und Capuchon mit breiten Franzen. Sammethut, Wagnerkopf aus Tuch, Federn- und Band-Ausstattung.
2. Strassenkleid aus Wollstoff mit Boléro-Jäckchen. Garnitur aus grüner Seide und Goldbörstchen, volle Nackenschleife und Weste von rother Seide. Sammet-

Toque mit Federn und Strass-Knöpfen.

3. Nerz-Cape mit Seal-Kragen. Nerz-Schwänze am unteren Rande, dunkles Atlasfutter.

4. Filzhut. Reich garnirt mit gefalteter Seide, Phantasie-Federn und Strass-Agraffe.

5. Capote-Hut aus Sammet mit Federblumen und

Reiher für ältere Damen.

6. Haarfrisur mit Scheitel für alte Damen.

7. Regenmantel mit Capuchon und Faltheilen.

8. Wintermantel für Mädchen von 6-8 Jahren. Breite Watteau-Falte vorn und im Rücken. Doppelkragen und Ledergürtel. Sammethut mit Russenkopf.

Main body of the document containing several paragraphs of handwritten text. The text is extremely faint and difficult to read, appearing as light greyish lines against the aged paper background.

A line of text, possibly a signature or a specific heading, located in the lower middle section of the page.

Final section of text at the bottom of the page, which may include a date, a signature, or a concluding statement. The text is also very faint.

Gratis-Schnittmuster

nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung gegen Einsendung der Abonnements-Quittung sammt 30 Pf. (18 Kr.) in Briefmarken für Porto und Spesen.

Unsere ausgedruckten Kleiderschnitte entsprechen genau der betreffenden Darstellung der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“. Jede Abonnentin hat das Recht, so viel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; es sind lediglich für jeden einzelnen Schnitt 30 Pf. einzufenden. Die von unserem Atelier gelieferten Schnitte schließen sämtliche Theile des betreffenden Garderoben-Stüdes in sich; sie sind je auf einen großen Bogen widerstandsfähigen Papiers ausgezeichnet und für die Zusammenfügung mit Zeichen und Angaben versehen.

Unser System der ausgedruckten Schnitte hat vor dem der ausgeschnittenen einzelnen Theile den Vortheil, daß sich erforderliche kleine Abänderungen nach dem persönlichen Maße gleich auf der Auszeichnung vornehmen lassen. Auch gewähren die ausgedruckten Schnitte eine bessere Uebersicht. Sämtlichen Schnitten wird überdies eine genaue Anweisung für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden beigegeben.

Die Gratis-Schnitte haben stets die, je unter der Darstellung angegebenen Maße. Wir bezeichnen mit

Normal-Schnitt I: 48 cm obere zu 31 cm untere Taillenweite.

Normal-Schnitt II: 54 cm obere zu 36 cm untere Taillenweite.

Eingefandte Maße werden gern berücksichtigt.

Garderobe-Gegenstände für Kinder werden je in der, für das betreffende Alter angegebenen Größe geliefert.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W, Potsdamerstr. 38.

Neue Moden.

Wien. — Leicht als sonst hat man sich diesmal zur Heimkehr in die Stadt entschlossen, und wehmüthig mag manch eitle Coasstöchter ihren sonnverwelkten Staat beiseite räumen, der so wenig zu Ehren gekommen in dieser denkwürdigen Regen-Saison des Jahres 1896. Vielleicht, daß uns noch der bekannte „Altweibersommer“ beschiden, — das darf aber die Sorge für die unaußbleibliche kalte Jahreszeit nicht aufhalten, und die schönen Herbsttage kommen höchstens unseren Shopping-Wanderungen zu flatten. — Fast noch intensiver als im Frühjahr ist im Herbst das Interesse für die Mode, — man hatte ihr eine Weile gleichsam den Rücken gekehrt, um ganz sich selbst, seiner Familie, der Natur zu leben, frei von kleinlichen Sorgen für das Neuherrliche, und das war zuträglich und gut. Nun aber fordert das Alltagsleben, wie es einmal ist, wieder seine Rechte; man kann sich der zwingenden Nothwendigkeit winterlicher Garderobe nicht entziehen, und damit erwacht unwillkürlich der Wunsch, das Unentbehrliche so hübsch, kleidbar und modern als möglich zu beschaffen.

Wollen uns die Leserinnen auf unserer Wanderung begleiten, so dürfte das Nächste die Wahl der Stoffe für Haus- und Straßengewänder sein. Betont sei gleich hier, daß der ganze Charakter der Herbst- und Winter-Mode ein überaus gebiegener ist. Die seit etwa zwanzig Jahren verbannten Reppgewebe, — in Wolle wie Seide, — stehen als Neuheit der Saison für das einfarbige Genre im Vordergrund; noch eleganter wirken sie in zwei Farben changirend. An Unverwüstlichkeit ihnen gleich sind die großgeflochtenen Natto-Stoffe, — zum Theil so grob, daß sie vollständig dem wollenen Canvas-Gewebe für Stiderei gleichen, oder mit rauhen Knoten durchsetzt. Es giebt darin entsprechend großramigirte Dessins: dicke schwarze Linien auf braunem, blauem, lila oder grünem Grunde, ferner kleine und große, oder in melirten Farben verschwommene Carreaux, wobei das Blaugrün ebenso vorherrscht, wie in den Chingean-Geweben, die das leuchtende Farbenspiel des Frauengefieders anstreben. Der Krepp ist als Modestoff verschwunden, dafür erscheinen als Sensations-Neuheit die Metallique-Stoffe: halbseidene oder wollene Matelassé-Gewebe, der Grund mit farbigen Metallfäden durchschossen, von dem sich das Muster, — meist große, schräge Carreaux, — in Schwarz abhebt.

Für die Form der neuen Gewänder ist die Auswahl fast noch größer als für die Stoffe, — den allerfeinsten stehen die complicirtesten Nacharten gegenüber, unter denen man der Bestimmung des Kleides entsprechend zu wählen hat. Für das an die üppige Mode der letzten Jahre, an die überweiten Röcke und Ärmel gewöhnte Auge hat die neue Silhouette zunächst etwas rührend Bescheidenes. Es ist damit freilich der große künstlerische Zug unserer Toilette dem unabänderlichen Gesetz des Wechsels für diesmal zum Opfer gefallen, im großen Allgemeinen wenigstens, und es läßt sich nicht leugnen, daß die eingetretene Beschränkung zur Engherzigkeit und Spießbürgerlichkeit neigt. Die oft ängstlich zusammengequetschte, gewaltsam in Falten gepreßte Ärmelweite, die steifen Linien der Taillen- und Rock-Garnituren tragen deutlich den Stempel einer gewissen Verlegenheits-Mode, die nur als Uebergang zu einem ausgesprochen neuen Stil zu betrachten ist. Dieser kann aber nicht „geschaffen“ werden, er muß sich in der Praxis erst herausbilden. Als die lebensfähigsten Motive dürften sich erweisen der überaus breite Gürtel, — wenn man dieses stattdische, drapirte Stoffstück überhaupt noch so nennen kann, — und, in Verbindung damit, das Boléro-Jäckchen, das aus kurzer Verbannung so siegreich zurückkehrt, daß es nicht nur den Tagesanzug, — vom Radsfahr-Kostüm angefangen, — sondern auch die Gesellschafts-Toilette beherrscht, sei es auch nur durch die Garnitur imitirt. Charakteristisch ist, daß es stets über dem Gürtel abschließt mit edigem, rundem, geschlitztem, oder in Bogen abgestuftem Rande, den gern schmale Stoff- oder Krepp-Polants umgeben.

Der Rolle, die Sammetband, meist in mehreren abgestuften Breiten, zur Garnitur spielt, wurde an dieser Stelle bereits früher gedacht; es theilt sich mit den verschiedenen Treffen nicht nur in die Ausstattungskosten der Haus- und Promenaden-Kleider, sondern befehlt oder umrandet auch die Bänder für Schärpen, Gürtel- und Dutschleifen. Nicht unerwähnt darf hier bleiben, daß man der dicken Rüschen und Rosetten-Knollen um den Hals überdrüssig geworden ist; man kehrt wieder gern zum glatten hohen Kragen

zurück oder zum leicht gefalteten Bündchen, aus dem nur umgelegte schräge Ecken oder ein tellerartiger Krage theil herausragen, die das Gesicht umrahmen, wie auf altspanischen Portraits, was zu dem engen Kermel mit hoch hinauf gerücktem Wusch ganz sitgerecht aussieht.

Neben den praktischen, warmen Wollkleidern wird man diesen Winter für Besuchs- und elegantere Hauskleider ungemein viel Seide tragen, und zwar vorzugsweise Moiré. — Moiré in großen Mustern oder mit leicht verschwimmender Broschirung überdeckt, was ungemein reich wirkt. Der halbwoollene, großwässrige Moiré velours ist seiner praktischen Eleganz halber ganz in den Vordergrund gerückt. Als Gesellschafts-Anzug genügt daher das traditionelle Seidenkleid allein kaum, es bedarf mannigfaltiger Ergänzung, allenfalls durch eine zweite, farbig garnirte Taille; nur die sehr großen Brocat-Muster sind an sich schon elegant genug für die officielle „schwarze“ Abend-Toilette. Am elegantesten erscheint

und so sei heute schon von einem neuen Pelzwerk berichtet: die zartgrauen, vielfach melirten, gelupften und geprenkelten Eiderdaunenfelle, die man zu einer Art kurzer, runder Pelermine mit hochgestelltem Stuart-Kragen verarbeitet. Das beliebte Pelz-Collier hat sich überraschend verlängert und verbreitert, und wird neuerdings aus sehr langhaarigen Zellen gefertigt; besonders kleidsam ist dasselbe aus Bisam oder blaugrünem sibirischen Fuchs. Natürlich behalten vollständige Pelz-Capes ihre Bedeutung wie bisher: Zobel, gelblicher Bisam und Tigertagessell, neben den bewährten dunklen Sorten, und die Zusammenstellung verschiedener Pelzarten an einem Stück; die Stehkragen schließen sich womöglich noch einen Zoll höher schüßend um Ohren und Wangen. Eine große Reform steht dem Ruff bevor, der völlig weich, in flacher, nach unten verbreiteter Form und nicht allzulein die Hände umschließt; seine Seitenwände sind nicht zusammengezogen, sondern aus ihnen quellen spitzenbauschigen hervor.



1. Kleid mit Treiffendebag. Eingelassenen: Abb. 2 u. 32-34. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XV. Gratis-Schnitt: 47 cm obere Taillenweite.

2. Kleid mit halbaufschliegendem Paletot. Vorderansicht: Abb. 34. Siehe auch die Abb. 1, 32 u. 33. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVI. Gratis-Schnitt: 47 cm obere Taillenweite.

dieses unentbehrliche Garderoben-Requisit diesmal aus Tüll gefertigt: entweder aus Piffé-Tüll oder gesticktem Tüll mit Jet-Arabesken und Plittern, auch mit weißen Spigen-Applications unterbreitet; die Industrie liefert darin prächtige Neuheiten.

Uebersaus vielgestaltig ist die Mode für winterliche Hüllen: anliegende Paletots sind keineswegs ausgeschlossen, wenn auch die lose, und dabei doch sehr knappe Jade, — eine Veredelung des sommerlichen „Gigert-Jäckchens“, — die jugendliche Tracht par excellenc sein dürfte. Dem reiferen Alter bleiben das bequeme Cape und die verschiedenen Combinationen von Cape, Paletot und Dolman, für welche man auch das Material lähn mischt, — bald Atlas, bald Sammet mit Pelz verbindet, den Pelz wieder mit Perlen-Passementieren oder Federbüscheln besetzt. Um Pelz zu tragen, wartet man ja längst nicht mehr auf Schnee und Eis,

Auch die neuen Herbsthüte rechtfertigen, was wir von der auffallenden Gebiegenheit der Mode sagten. Sie sind vorzugsweise in braunen Schattirungen, in Dunkelblau, in mattem Grün, bisweilen silbergrau gehalten. Breites Sammetband und viele Wildflügel oder Raubvogelfedern in starker Anzahl bilden die gewiß wetterfeste Garnitur, die auf eleganten Besuchshüten durch den nach rückwärts geschwungenen Paradiesreiter-Wusch ersetzt wird, oder durch einen ähnlichen Vanache aus schmalen Hahnensfedern. Diese linksseitige Garnitur auf den breitrandig geschwungenen Hüten mit hohem, geschweiftem Cylinder-Kopf aus der Zeit Murats, ist eigentlich das Einzige unter den Neuheiten, was einen etwas kühneren Eindruck macht. Sehr elegant sind diese Formen in glänzenden Cylinder-Blüsch, nur mit glatt ungelegten, schmalen Sammetbändern, großen Stahlschnallen und seitlichem Federtuff garnirt. R. Br.



3. Halbanschießender Paletot. Vorderansicht: Abb. 58. Schnitt: Nr. XIV.
 4. Anschließender Paletot mit Soutache-Verzierungen. Vorderansicht: Abb. 45. Schnitt und Beschreibung: Nr. IV.

1-2 u. 52-54. Kleid mit halbanschießendem Paletot. — Schnitt: Taille, Paletot und Muster-Vorzeichnung: Nr. XV und XVI; verwebt zum Rock: Beilage vom 1/9 96, Nr. XII. — Reiche Passenterie schmückt die einfache Form des tailor made-Kostümes, dem wir eine Reihe von Darstellungen, Schnittmuster und Vorzeichnungen widmen. Die vieltheilige Taille mit dem kleinen Frackhoch, den Abb. 32 zeigt, ist vorn verschiedener Anordnung fähig. Nach Abb. 1 deckt den vorderen Schluß ein Moiré-Latz (siehe Schriftzeilen auf Fig. 88); wie Abb. 33 dagegen veranschaulicht, legen sich die Vordertheile zu kleinen Revers zurück über einem für sich bestehenden Latz, der zu dunkelblauem Tuch, — in Grün oder Roth ebenfalls von Tuch, aus Seide oder Sammet, — nach Fig. 96-98 mit weißem Schirting-Futter herzustellen ist. Abb. 2 veranschaulicht die Rückansicht des ganzen Kleides, dessen Rocksaum zwei Reihen Tresse markiren; die Form des Rockes stimmt mit der des oben genannten überein. Die aus Rige und Soutache herzustellende Borte, welche in ersichtlicher Weise Taille und Aermel ziert und auf der Vorderbahn des Rockes drei lang herabreichende Streifen bildet, ist mit Fig. 98 u.-l. besonders vorgezeichnet. Die Borten-Garnitur wiederholt sich auch auf der flotten Form des Paletots, Abb. 2 und 34, den man vom Stoff des Kleides mit seidnenem Futter über leichter Watte-Einlage nach dem naturgroßen Schnitt Nr. XVI zu fertigen hat. Der Kragen (Fig. 103-104) erhält Sammet-Bekleidung in der Farbe des Tuches. — Runder Filzhut mit hinten aufgeschlagener breiter Krempe und eingereichtem, hochstehendem Faltenkopfe aus Sammet. Zur Garnitur Straußfeder-Äbse und Veilchensträuße.

7-8. Umhang mit anschließendem Rücken. — Schnitt: Nr. VII. — Schweres schwarzes Damast-Gewebe mit durchstüpften Seidenfutter und Angora-Besatz bestimmen die elegante, bequeme Cape-Form hauptsächlich für



8. Umhang mit anschließendem Rücken für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 7. Schnitt: Nr. VII.

ältere Damen. Vorder- und Rückentheile, Fig. 44 und 46, denen der Kragen angehängt ist, werden von 25 bis 28 durch die Pässe, Fig. 45, mit einander verbunden. Den Ansatze des Cape-Theiles, Fig. 47 A bis B, — seine Größe verlangte Durchschneiden beim Auflegen des Schnittes, — bezeichnen seine, mit Schriftzeilen versehene Linien. Bei 35 und 36 angegebte, 11 cm lange Bänder vermitteln den Anschluß an die Figur. Von 30 bis 31 fügt sich der mit Angora besetzte Achselstreifen, Fig. 48, an.

9. Halbanges Pelz-Cape. — Schnitt: Nr. II. — Wenn auch die Herstellung von Pelz-Umhängen sich selbst den geschicktesten Damenhänden entzieht, geben wir doch den naturgroßen Schnitt unserer trefflich sitzenden Vorlage als Anhalt für den Kürchner. Das Cape besteht im Ueberzug aus echtem Seal, im Futter aus Schwamme; den hoch und umgelegt tragbaren Kragen Fig. 15-16, deckt innen Stunke, außen Seal. Zwei große Haken und Defen vermitteln den Schluß.



7. Umhang mit anschließendem Rücken für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 8. Schnitt: Nr. VII. Gratis-Schnitt: 53 cm obere Taillemweite.



9. Halbanges Pelz-Cape. Schnitt: Nr. II. Gratis-Normal-Schnitt II.

12-13. Passenmantel mit Falten-Pelerine für Mädchen von 7-9 Jahren. — Schnitt: Nr. XVII. — Die Falten-Pelerine des behaglichen Mäntelchens aus modifarbenem Tuch mit Kaschemir-Battierung bleibt ungefüllt. Der Vordertheil, Fig. 105, ist am oberen Rand von Doppelpunkt bis 40 einzureihen und mit zweifacher Steppnaht dem kleinen Passenstück, Fig. 106, unterzuschieben; der vordere Passenrand legt sich von Doppelpunkt bis Stern neben die vordere, nach Kreuz und Punkt zu ordnende Falte. Der Rückentheil, Fig. 107, fügt sich der Rückentheile, Fig. 108, nach Vorschrift theils eingereicht, theils gefaltet, an. Vier nach Abb. 13 und Fig. 109 schmal abgesteppte Fältchen bringen am Aermel die Weite des Oberstoffes auf die des Futters; gelegte Falten schränken die Äugel ein. In gleicher Weise abgesteppte Fältchen, deren äußeren und



5. Lose Jade mit Serpentine-Aermel. Vorderansicht: Abb. 47. Schnitt: Nr. VI.

unteren Abschluß feine Linien auf Fig. 110 markiren, formen die Pelerine, die von 53 bis 54 verfürzt dem Mantel anzusetzen ist, und zwar etwa 1 cm unterhalb des glatten Umlegekragens, Fig. 112. Die nach Fig. 111 herzurichtende Patte wird von 51 bis 52 aufgesteppt. Vorderer Knopfschluß, 5 cm breiter, durch Spangen geleiteter Stoffgürtel.

15 u. 17. Loser Radmantel mit Pelerine für ältere Damen. — Schnitt und innere Ansicht: Nr. XII. — Der behaglich warme, schmiegsame Reversibele erscheint oben braun melirt, unten schottisch carrirt an dem Modellmantel, dessen lose weite Form die Abb. 15 u. 17 zeigen und der Schnitt erklärt. Der lose Manteltheil, Fig. 72, erhält am vorderen Rande eine Stoffzugabe von etwa 6 cm, die nach der linken Seite umzulegen ist; in der hinteren Mitte sehr stark, seitlich nur leicht eingereicht, tritt der Manteltheil zwischen den Oberstoff und das braune Lasing-Futter der Pässe, Fig. 70. Dann legen sich Manteltheil und Pässe bis Q und Stern auf den schmalen Vordertheil, Fig. 71, der von Doppelpunkt abwärts bis Kreuz gegengefäumt wird, während die obere Partie zum Durchlassen der Hände lose bleibt, — die innere Ansicht des Mantels, Fig. 77 a, läßt diese Einrichtung deutlich erkennen. 6 cm breite Lasing-Streifen mit Leinen-Einlage geben dem Knopfschluß Halt. Gleiche Einlage verlangt der hohe Lütenkragen, Fig. 74-75, zwischen dessen zweifache Oberstofflagen die Pelerine, Fig. 73, zugleich mit Vordertheil und Pässe, tritt. Zwei Stoffspangen, nach Fig. 76, und kleine Knöpfe dienen zum Schluß der Pelerine. Schmale, etwa 50 cm lange Bänder, neben der Pässe auf der Ärmelgugel angeheft, halten die lose hängenden, engen Ärmeltheile, Fig. 77.

20-21. Paletot für Knaben von 11-15 Jahren. — Schnitt: Nr. VIII. — Aus modifarbenem Double-Stoff hergestellt, mit gestreitem gleichfarbigem Wollentöper gefüttert, zeigt die Vorlage die ganz lose Paletot-Form, welche in dieser Saison der mit leicht geschweiftem Rücken vorgezogen wird. Bis zur feinen Linie sind die Vordertheile, Fig. 49, auch innen mit Oberstoff bekleidet; dem kurzen, umgelegten Revers schließt sich der Kragen, Fig. 52, mit Steif-Gaze und Cloth gefüttert an. Auf dem Aermel, Fig. 51, markirt die feine Linie den Aufschlag. Stepplinien, braune Steinruß-Knöpfe.

10. Cape mit Steppverzierungen. Vorderansicht: Abb. 56. Schnitt: Nr. XIII. Gratis-Normal-Schnitt I.



11. Wagner-Hut mit Federrand. Vorderansicht: Abb. 48.

terlage; die ebenfalls roth gesteppten Schulter-Patten, Fig. 68, sind erst anzufügen, nachdem die Aermel eingefügt wurden. Der Stehragen, Fig. 69, wird vom vorderen Rande bis zur feinen Linie mit quer gefalteter Seide bekleidet; darüber greift der als Patte zugespitzte, dreifach gesteppte blaue Oberstoff mit 1 cm breitem rothen Vorstoß; 5 cm breites Seiden-Blissé mit Spitzenabschluss. Unter den Patten sind 46 cm lange, 15 cm breite abgehängte Stoffstreifen anzufügen, die zur Kravate-

22 u. 31. Kleid mit Schlitz-Garnitur. — Schnitt: Nr. XI. — In der noch immer beliebtesten Farbenstellung Blau und Roth zeigt das jugendliche Kleid aus blauem Cheviot Einlagen und Kravate von hochrother Seide, dazu Goldknöpfchen und etwas gelbliche Spitze. Die Rückentheile des glatten Futters, Fig. 66, sind mit den Rückenstücken, Fig. 65, im Zusammenhang mit Oberstoff zu bekleiden; die hintere Mitte deckt eine ausgefaltete Stoff-Falte, deren Breite die feine Linie auf Fig. 66 angiebt. Für die Vordertheile hat man zunächst das Futter, Fig. 62, mit Hakenverschluss zu versehen und den Faltenlauf aus rother Seide anzufügen. Nach Fig. 63 wird der lose Oberstoff hergerichtet, am vorderen Rande, wie an den mit Doppellinie vorgezeichneten Einschnitten

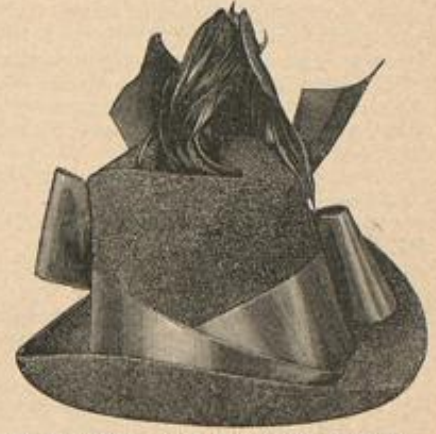
mit Gaze unterlegt und fünfmal roth abgesteppt; dem Futter ausgefaltete rothe Seidentheile kommen zwischen den Einschnitten zur Geltung. Am Halsauschnitt und im Taillenschlusse wird nach Vorschrift auf Fig. 63 der Vordertheil leicht gefaltet. Die mäßig weiten Reulärmel erhalten, nach Fig. 67, unten seitlich die Einschnitt-Garnitur mit Luft

bildet kräftige Gold-Soutache; feinere Soutache vollendet die Arabesken. Auch der hochstehende Kragen, Fig. 133-135, ist erst zusammenzufügen und dann mit schmalem Wörtchen zu benähen. Das fertige Jäckchen, das mit rother Seide abzufüttern ist, wird zuletzt beim Einnähen der Aermel mit in das Aermloch der Taille gefasst. Für die blusenartig zu bekleidenden Taille giebt Nr. XI einen verwendbaren Schnitt; dem kurz gerasteten Aermel entspricht Fig. 8 d, h, Beilage. Faltenwürfel mit voller Schleppe aus schräger Seide, deren Knoten ein Hahnenkamm ersetzt. Breites Tüll-Blissé und 6 cm breite Rüsche von ausgefalteten Seidenstreifen vervollständigen die Hals-Garnitur. Dem glatten Rock entspricht der Schnitt, Abb. 63, unter 'Schneiderei' der Nr. vom 15/9 96. Siehe auch den Rock, Abb. 41.

24, 30 u. 36. Kleid mit kurzem, kurbelgestricktem Jäckchen. — Schnitt: Jäckchen, Aermel und Rock: Nr. XX; verod. für die Taille: Nr. XI d, h, Beilage. — Zu dem neuen braunen Farbenton 'Mildschaffee', der an dem eleganten Kleide in Tuch und Sammet zur Anwendung gelangte, wirkt sehr vornehm die Garnitur aus schwarzem Krepp, unter dem wassergrünen Seide zart hervorsimmernd. Gleiche grüne Seide bildet das durchgehende Futter des Rockes, der nach der Schnitt-Methode, Fig. 130, in der bekannten Weise mit Koshhaar-Einlage herzustellen ist. Kreuz und Punkt auf c und d geben Anhalt für die auf der Rückansicht, Abb. 30, sich markirenden Toffalten des Rockes, die Gummihänder 40 cm unter dem Bund in ihrer Lage festhalten. 2 cm breite schwarze Chenille-Rüsche am Rockrand. Die Futtertaille ist glatt aus grüner Seide herzustellen; über den mittleren Schluß hält ein im ganzen mit leicht hauchender Seide gefütterter Blusenlauf aus zackig gebranntem Krepp. Die Jodentheile, Fig. 126-127, gleich dem engen Theil des Aermels, Fig. 128, ganz mit Kurbelstickerie bedeckt, erhalten diese Verzierung im Stoff vor dem Zusammenfügen. Reinen-Einlage und Seidenfutter; den feilartigen Ausschnitt auf der Hüfte fällt je ein Sammetteil. Aus Sammet besteht auch die Aermelpuffe, Fig. 129, die sich, wie es die Einzelansicht, Abb. 36, erklärt, in Falten unter den hoch aufsteigenden geflickten Theil des Aermels schiebt; am Handgelenk bringt kleidsame Erweiterung das grüne Seidenfutter zur Wirkung. Den Sammet-Stehtragen umgiebt gleich den Sammetteilen der Jacke 2 cm breiter Vortenbesatz. Die Hals-Garnitur besteht aus einer 10 cm breiten, 3 cm hoch ausgefranzten Seidenrüsche und 6 cm breitem Krepp-Blissé mit 1 cm breitem Spitzenansatz, das vorn jabotartig sich fortsetzt. 14 cm breites Gaze-Band für den Gürtel mit Schleifen-Garnitur.



12-13. Passenmantel mit Falten-Pelerine für Mädchen von 7-9 Jahren. Schnitt: Nr. XVII.



14. Chasseur-Hut. Vorderansicht: Abb. 57.



15. Hoher Radmantel mit Pelervine für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 17. Schnitt und Jansenansicht: Nr. XII. Grattis-Schnitt: 50 cm obere Taillenweite.

16. Langer Pelzmantel für ältere Damen. Vorderansicht: Abb. 51. Schnitt und Beschreibung: Nr. III. Grattis-Schnitt: 50 cm obere Taillenweite.

17. Hoher Radmantel mit Pelervine für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 15. Schnitt und Jansenansicht: Nr. XII.



18. Toque aus Federn. Ungarnierte Form zu Abb. 53.

Schleife gebunden werden. Dem glatten Rock entspricht die Schnitt-Methode, Abb. 63 unter 'Schneiderei' der Nr. vom 15/9 96. Vorn wiederholen sich die roth unterlegten Einschnitte in 21 cm Länge vom Bund abwärts. Fünf Stepplinien markiren auch den Rocksaum. Der 5 cm breite gesteppte Stoffgürtel ist fest anzunähen. Goldknöpfe. Einen verwendbaren Rock veranschaulicht Abb. 41.

25 u. 29. Kleid mit kurzem verschnürtem Jäckchen. — Schnitt und



19. Rückansicht zum Mantel, Abb. 75. Schnitt und Beschreibung: Nr. V.



20-21. Valetot für Knaben von 11-13 Jahren. Schnitt: Nr. VIII.

Muster-Vorzeichnung: Nr. XXI. — Das ärmellose zierliche Boléro-Jäckchen, der Liebling der Mode, durch Verschönerung mit Gold-Soutache besonders die, besteht übereinstimmend mit dem Rock aus dunkelblauem Cheviot, die blusenartig bekleidete Taille aus rother Bengaline, — eine immer wieder beliebte Farbenverbindung. Die Vorzeichnung für die Stickerie kann erst aufgetragen werden, nachdem man die mit Seinen zu unterlegenden Jodentheile, Fig. 131-132, in der Seitennäht verbunden und mit den vorgeschriebenen Ausnähern versehen hat. Die Fig. 136 und Fig. 137a-b geben die verschiedenen Gestaltungen, je mit dem Ansatze der fortlaufenden Bordüren. Die Hauptlinien des Musters, wie die doppelte Begrenzung des Randes



22. Kleid mit Schlich-Garnitur. Rückansicht: Abb. 31. Schnitt: Nr. XI. Gratis-Schnitt: 48 cm obere Taillenweite.

Der vorn leicht angehaltene, hinten eingereichte Rock erhält durchgehends Futter und 8 cm breiten Saum; seine Verbindung mit der Taille deckt ein gerader, vorn zugespitzter Gürtel von 5 cm Breite, der beliebig aus dunkelblauem Sammet oder Wollstoff bestehen kann.

35 u. 43. Gesellschafts-Kleid mit irischem Spitzenragen. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XXII. — Für Konzert, Theater und Gesellschaften soll der kleine edige Ausschnitt wieder vielfach getragen werden, — ganz besonders in Verbindung mit den kleidsamen Stragen-Garnituren aus irischer Spitzenarbeit. Fig. 139 giebt die Muster-Vorzeichnung des Stragens, der an der Vordrücke ein Kleid aus leicht gemustertem blauer Seide vervollständigt. Sehr apart wirkt dazu maubefarbener Sammet für Leib, Gürtel und Ärmelabschluss, dem sich für die Stragen-Grundform noch grüner Sammet gesellt. Rücken- und Seitentheile der Taille stimmen in Futter und Oberstoff genau überein; die Mittellinie des Rückens deckt eine 8 cm breite Falte. Die leicht bauflüchtigen Vordertheile treten über dem Sammetlag zurück, der den Mittelschluss des Futters deckt und mit seinem zum Köpchen eingereichten oberen Rand den Ausschnitt abschließt. Der Taillenrand erhält von der zweiten Brustfalte ab ein 10 cm breites Serpentine-Schößchen verkrüzt aufgesetzt. Durch 9 cm tiefe Einschnitte bilden sich die auf Abb. 35 ersichtlichen Patten. Für den Oberstoff des halblangen Puffärmels ist die Schnitt-Methode, Fig. 138, maß-

gebend; einige Stiche raffen nach Vorschrift die Stoffmenge auf dem engen Futterärmel. 8 cm breite schräge Sammetstreifen schließen, leicht gewunden, den Ärmel ab und bilden Gürtel nebst Schleifen-Garnitur. Auf der Muster-Vorzeichnung des Stragens, Fig. 139, markirt eine punktirte Linie den maubefarbenen Sammettheil für die Grundform, dem sich nach außen der grüne Sammet anschließt. Rockenschleife aus 12 cm breiten Sammetstreifen, die mit Hahnenkamm zu je zwei 8 und 10 cm langen Schlaufen gereicht werden.

37-38. Zwei Kleiderärmel. — Unermüdlich ist die Mode im Variiren der Ärmel-Arrangements, und die einfache Keulen-Grundform ist meist unter den Draperien u. kaum mehr zu erkennen. Für den Ärmel, Abb. 37, hat man Futter und Oberstoff gleich herzurichten, nur wird im Oberstoff die Äugel bis auf eine 6 cm breite zugespitzte Patte ausgeschnitten, darunter bauflüchtigt sich, durch die Patte in Quersalten gerast, eine 100 cm weite, 40 cm hohe Puffe. Geschweifte Manschette, Knöpfe. Das zierliche Arrangement, Abb. 38, gewinnt man durch Einreihen der kurzen Puffe der Höhe nach auf 6 cm; darauf werden zwei Volant-Theile festgenäht, jeder aus einem 100 cm langen, 12 cm breiten, zur Rundung geschlossenen Stoffstreifen bestehend. Der enge Ärmeltheil ist aus Krepp in Quersalten gereicht. Spitzen-Abschluss.



24. Kleid mit kurzem, turbelegentlichem Jäckchen. Rückansicht: Abb. 30. Ärmel: Abb. 38. Schnitt: Jäckchen, Ärmel und Rock: Nr. XX; vermind. für die Taille: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

39-40. Jäckchen aus durchbrochener Passementerie. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 58. — Sehr beliebt sind zu den Kleidern, viel getragenen Jäckchen-Formen die reich wirkenden Passementerie-Auflagen, die in vielen Mustern fertig zu kaufen, von fleißigen Händen aber mit Schnur und Nadel ohne Schwierigkeit herzustellen sind. Unsere Vorlage, zu der Abb. 39 die Einzelansicht, Fig. 58 die Vorzeichnung giebt, besteht aus schwarzseidener Soutache-Vorte mit schmaler Seidenschur-Anrandung. Den Plein der größeren Arabesken, in welche die zierlichen Figürchen mit feiner Seidenschur geflickt sind, hebt reizvoll schwarze Watist-Unterlage; Kreuznähte aus Gordinnet-Seide füllen die einzelnen Blattformen.

46. Hut mit Wandkrone. — An der Gulform aus Plüsch mißt die gerade Krempe vorn 10, hinten 7 cm zu 6 cm hohem runden Kopf. Die Garnitur erfordert 125 cm 17 cm breiten Chiné-Bandes, das an der linken Seite mit breitem Ende ansteht und hier in einige 8 cm hohe Schlingen geordnet wird, dann, nach oben leicht umgebogen, wellenartig den Kopf umgiebt, sodas sich das letzte, 8 cm lange Ende wieder dem Anfange anfügt. Ein Büschel von zehn verschieden langen, oben spitz ausgeschnittenen, grün gelbten Federpfen steigt aus dem Schleifen-Arrangement auf.



23. Kleid mit kurzem verknürten Jäckchen. Rückansicht: Abb. 29. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XXI. Gratis-Normal-Schnitt I.

47 u. 5. Kose Jacke mit Serpentine-Ärmel. — Schnitt: Nr. VI. — Beachtenswerth ist an der Jacke aus dunkelgrünem Gélino, neben der losen bequemen Saatform, der weite offene Serpentine-Ärmel, der, nur in der Mitte eingefaltet, im übrigen glatt in das Armloch tritt. Die Vordertheile, Fig. 37, greifen, nach Abb. 47, über einander, legen sich laut Bruchlinie in Revers zurück und schließen mit Knöpfen, deren Ansatz die feine Linie auf Fig. 37 bestimmt. Den vieltheiligen Stragen, Fig. 40-43, bekleidet Pelz. Der wollige Gélino bleibt ohne Futter. Alle Außenränder erhalten innen bis zur Linienangabe zugelegte Stoffstreifen, von vierteligen Stepplinien gehalten. Perlmutter-Knöpfe.

48 u. 11. Wagner-Hut mit Federrand. — Die glatte runde Krempe von 9 cm Breite aus Stief-Gaze ist sehr kraus mit einem doppelt so breiten, floschengrünen Sammetstreifen überzogen; einzelne schwarze Federbüschchen, am oberen Rande befestigt, biegen sich zierlich darüber. Den Wagner-Kopf bildet eine Sammetrundung von 39 cm Durchmesser, deren Rand auf 5 1/2 cm Höhe dreimal



25. Kleid mit imitirtem, schrägem Schlich für Mädchen von 7-9 Jahren. Rückansicht: Abb. 25. Schnitt: Nr. X. Vermind.: siehe Beschreibung.



26. Rückansicht zum Kleid, Abb. 25.



27. Rückansicht zum Kleid, Abb. 49.



28. Rückansicht zum Kleid, Abb. 74.



29. Kleid mit kurzem verknürten Jäckchen. Vorderansicht: Abb. 23. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XXI. Gratis-Normal-Schnitt I.

30. Kleid mit kurzem, turbelegentlichem Jäckchen. Vorderansicht: Abb. 24. Ärmel: Abb. 38. Schnitt: Jäckchen, Ärmel und Rock: Nr. XX; vermind. für die Taille: siehe Beschreibung.

über eingeshobenen, 48 cm weiten Hutdraht gekraust wurde. Die linksseitige volle Garnitur aus schwarzen Flügeln und Reihern hebt den überstehenden Sammetkopf ein wenig empor. Unter den Krempenrand schmiegt sich hinten eine Verknötung von 8 cm breitem schwarzen Kessband, die zweimal zwei 11 cm lange, zackig geschnittene Enden und sechs 4 cm hohe Rosetten-Schlupfen zusammenfaßt.

49 u. 27. Blumenkleid für Mädchen von 6-8 Jahren. — Schnitt: Nr. XVIII. — In gestreiftem Wollstoff mit absteigenden glatten Garnitur-Teilen ausgeführt, ist das einfache Kleidchen zum praktischen täglichen Gebrauch geeignet. Die Taille erfordert doppelte Vordertheile; Fig. 113 giebt den glatten unteren Vorderteil, der seitlich mit Sakeln schließt, Fig. 114 den Blusen- theil, mit dem der Revers zusammenhängt; seine Linien be-



31. Rückansicht zum Kleid, Abb. 22. 32. Rückansicht zum Kleid, Abb. 33-34, 1 u. 2. 33. Vorderansicht mit Vag zum Kleid, Abb. 32, 1 u. 2.

52. Kleid mit Revers-Kragen für junge Mädchen. — Schnitt: Revers-Kragen und Rückansicht: Nr. IX; verwebt für die Futtertaile: Nr. XI; für den Rock: Nr. XX d. h. Vortage. — Eine hübsche Abwechslung der blasenartig arrangierten Taille bietet der Revers-Kragen des mit schwarzer Tresse besetzten dunkelgrünen Cheviot-Kleides; auch die Mod-Garnitur verdient Beachtung. Auf dem üblichen anschließenden Taillenfutter ist der Oberstoff ohne besonderen Schnitt leicht, nach Abb. 52, zu ordnen, dagegen liegt für den Revers-Kragen der Schnitt mit Fig. 55 naturgroß vor. Im Rücken wird der Oberstoff bis zur Vordertheilnaht im ganzen übergezogen, indem man dabei vom Halsauschnitt aus nach unten spitz zulaufende, 4 cm tiefe Falten bildet. Jeder Vordertheil verlangt für die Blusenaltan 45 cm Stoffbreite, die 10 zu 8 cm breite Mittelfalte ist aufzusehen. Der Form des

halten werden, erklärt Abb. 54. Plisse-Gefälle als Abschluss des Chemisets. — Runder Hut aus Federn, garnirt mit Bandschlupfen, einem Federtuff und Reihern auf Abb. 54.

34. Vorderansicht zum Auszug, Abb. 1, 2, 32-33.

55. Hut mit absteigendem Kopf. — In den Neuheiten des Winters gehört die Hutform mit glatter Filzkrone und absteigendem Wagner-Kopf aus Sammet. In der Vortage fügt sich in die altgold-farbige Krempe ein dunkelbrauner Kopf. Gleiches schmales Sammetband besetzt das 17 cm breite, altgold-farbene Atlasband, das wellenartig in Schlupfen und Puffen um den Kopf arrangirt ist. In der linken Seite treten die Schlupfen dichtest zusammen und decken den Ansatz der drei hochstehenden braunen Straußenfedern, zu denen sich ein Reihern gefüllt.

56 u. 10. Cape mit Steppverzierung. — Schnitt: Nr. XIII. — Stepplinien in mannigfaltiger Anordnung sind eine bevorzugte Ausstattung der winterlichen Capes und Paletots aus kräftigen Geweben. Der dicke Göttinger-Stoff der Vortage bedarf keines Futters, nur die Ränder erhalten einen Innenbeleg aus Oberstoff.



35. Gesellschaftskleid mit irischem Spitzenkragen. Rückansicht: Abb. 43. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XXII. Gravis-Normal-Schnitt I.

zeichnen die Bekleidung mit dunklem Stoff, die gleich im Zusammenhang mit dem Matrosenträger zu schneiden ist. Kermel und Aufschlag sind mit Fig. 117 und 119 naturgroß gegeben, für die einfache Puffe genügt die Schnitt-Methode, Fig. 118. Unter einem 3 1/2 cm breiten Gürtel steht das eingereichte Mädchen an, das bei 57 cm Länge 216 cm Breite misst und durchgehendes leichtes Futter erhält.

50. Runder Hut mit Kuffenkopf für kleine Mädchen. — Die charakteristische Form mit gerader Krempe und nach oben breit ausladendem Kopf besteht hier aus tiefrothem Velpe, garnirt mit gleichfarbem, 9 cm breitem Ottoman-Band. Leicht um den Kopf gewunden, ist das Band seitlich in fünf 15, 14, 11, 7 und 5 cm hohe Schlupfen und fünf 15, zwei 9 cm lange schräge Enden arrangirt, wofür im ganzen etwa 250 cm Band genügen.



36. Kermel zum Kleid, Abb. 24 u. 30.

37. Kleider-ärmel mit Puffe.

38. Kleiderärmel mit drabirter Äugel.



39-40. Zäcken aus durchbrochener Vaseinterie. Muster-Vorzeichnung: Vortage, Fig. 56.



mit Fig. 55 gegebenen Revers folgend, hat man den oberen Rand auszuscheiden. Den Ausschnitt füllt ein beweglich einzurichtendes Chemiset oder gleichem absteigendem Gewebe, eine große Gravate oder dergl. Doppelreihen von diesem Gewebe Revers- und Stehkragen, sowie den Rand des kurzgerasteten Puffärmels. Den mächtig weiten Glockenrock garnirt die Tresse zweifach 8 cm über dem Saum und neben der Vorderbahn bis zum Bund aufsteigend. Die aus Abb. 52 ersichtliche Ausrundung beginnt 14 cm unter dem Bund und bringt die Vorderbahn von 40 auf 18 cm Breite. Junitirter Schlus mit 1 cm großen schwarzen Treffentöpfen auf der Taillengalte, wie am Rockbesatz, 5 cm breiter Stoffgürtel.

55 u. 18. Varetz aus Federn. — Dunkelblau schillernde Federchen bedecken den 3 cm hohen Kopf und die vorn 4 1/2, hinten 5 1/2 cm breite, hoch gebogene Krempe. Zu beiden Seiten am oberen Rande des Kopfes sind schleifenartig schwarze Taubenfedern gesteckt, — der eine Tuff besteht aus 12 und 7 cm langen, der andere nur aus 6 cm langen Federn.

54 u. 44. Kleid mit absteigendem Aermel und Chemiset. — Schnitt: Nr. I. — Der Vorliebe der Mode für die Zusammenstellung glatter Wollstoffe mit gemusterter Seide entspricht die Vortage mit Rock und Taille aus modifarbenem Tuch, Aermel und Chemiset aus carictum und chinirtem Seidenstoff, denen sich modifarbene Wolltresse und Krepp-Plisse gefellen. Fig. 13 giebt den Schnitt des Rockes mit Naht in der vorderen Mitte; seine Linien bezeichnen den Besatz. Die Taille schließt im Rücken; den Vordertheilen, Fig. 1, wird laut seiner Linien und Zeichen das gefaltete Chemiset, Fig. 2, aufgesetzt. Von H bis Punkt schließt sich das zierliche Tockfallen-Schößchen, Fig. 7, an. Fig. 9 giebt dem Revers, dessen Ende, 8 auf 8 und Stern auf Stern treffend, schlupfenartig in die Höhe gefast wird. Trotz seiner kurzen mächtigen Puffe beansprucht der Aermel beträchtliche obere Weite, da sich der Seidenstoff dicht zusammendrückt; der Schnitt, Fig. 8 A und B, konnte daher nur durchschnitten Platz finden, Kreuz und Doppelpunkt erklären, wie üblich, die Zusammengehörigkeit. Gefalteter Seidenstoff bekleidet den Stehkragen, Fig. 10; den Ansatz der Schlupfen, Fig. 11, und Dreiecktheile, Fig. 12, bestimmen T, U und V. Die Anordnung der Ritz, deren Schlupfen auf dem Revers von kleinen Goldknöpfen ge-

Man hat dieselben hierfür schmal umzulegen und den nach der feinen Linie auf Fig. 78 zugeschnittenen Stoffstreifen einfach dagegen zu heften. Zweiundzwanzig Steppstich-Reihen bilden die Rand-Garnitur; für die strahlenförmige Steppstich-Verzierung, die vom Hals-ausschnitt ausläuft, geben seine Linien auf Fig. 78 Anhalt. In der hinteren Mitte sind nach Kreuz und Punkt Tockfallen zu ordnen, die eine gesteppte Vatte befestigt. An den vorderen Ecken hat man, den vorgeschriebenen Linien gemäß, kleine Handtaschen anzubringen. Der getheilte Kragen, Fig. 79-80, wird längs seiner



41. Rock mit Eichen und Pandraiden. Verwebt, zu den Abb. 29, 30, 44, 45, 47, 52 u. 54.

42. Rock mit Schmelz- und Fittlerstickeri zum Kleid, Abb. 78.



43. Gesellschaftskleid mit irischem Spitzenkragen. Vorderansicht, Abb. 35. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XXII. Gravis-Normal-Schnitt I.



14. Kleid mit abgesetztem Kragen und Schärpe. Schneider, No. 14. Schnitt: No. 1. Muster: No. 1. in der ersten Spalte. Modell: No. 1. Größe: No. 1.

15. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 15. Schnitt: No. 2. Muster: No. 2. in der ersten Spalte. Modell: No. 2. Größe: No. 2.

16. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 16. Schnitt: No. 3. Muster: No. 3. in der ersten Spalte. Modell: No. 3. Größe: No. 3.

17. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 17. Schnitt: No. 4. Muster: No. 4. in der ersten Spalte. Modell: No. 4. Größe: No. 4.

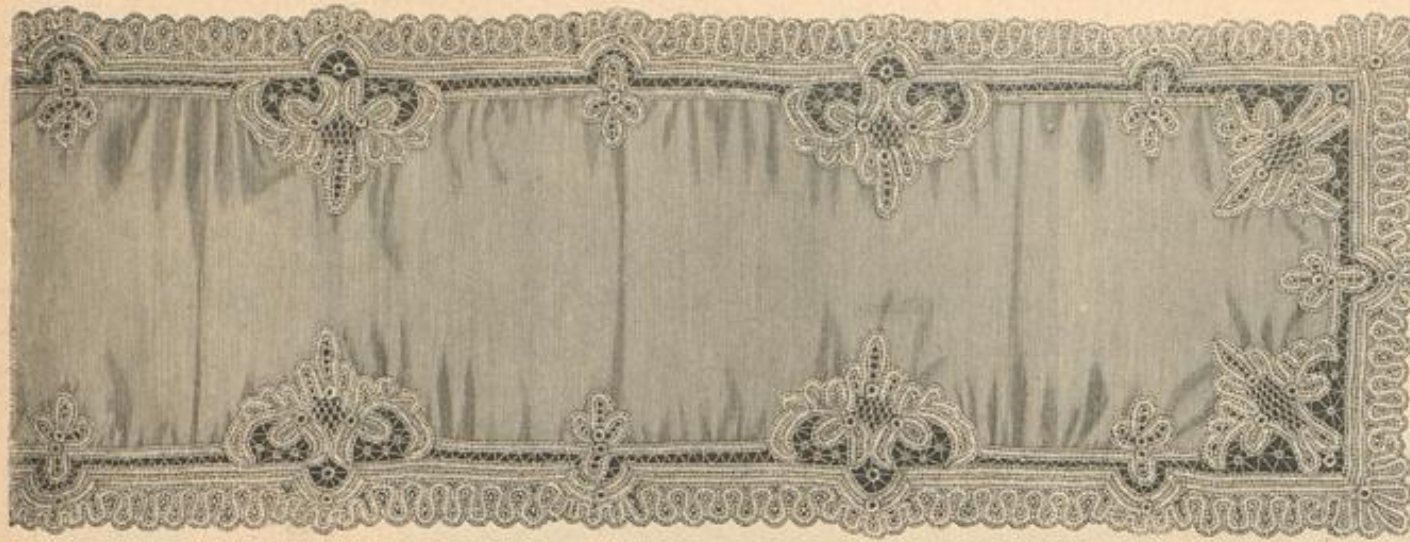
18. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 18. Schnitt: No. 5. Muster: No. 5. in der ersten Spalte. Modell: No. 5. Größe: No. 5.

19. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 19. Schnitt: No. 6. Muster: No. 6. in der ersten Spalte. Modell: No. 6. Größe: No. 6.

20. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 20. Schnitt: No. 7. Muster: No. 7. in der ersten Spalte. Modell: No. 7. Größe: No. 7.

21. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 21. Schnitt: No. 8. Muster: No. 8. in der ersten Spalte. Modell: No. 8. Größe: No. 8.

22. Kleid mit abgesetztem Kragen. Schneider, No. 22. Schnitt: No. 9. Muster: No. 9. in der ersten Spalte. Modell: No. 9. Größe: No. 9.

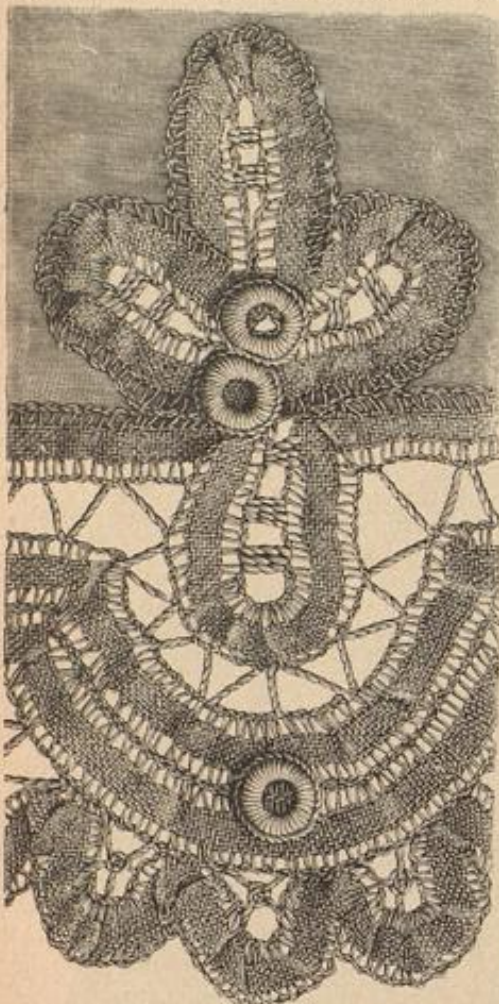


60. Tischläufer mit irischer Spitzenarbeit. Naturgröße Spitze: Abb. 61. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57.

Ränder dreifach abgestepft. Für den Halsenschluß erhält der linke Vordertheil laut Linie eine Untertreppleiste.

57 u. 14. Chasseur-Hut mit Spielhahn-Feder. — Die hochmoderne, mit Abb. 14 einzeln dargestellte Chasseur-Form, — 14 cm hoher, in eine Längsfalte gedrückter Kopf und 8 cm breite, an den Seiten aufgeschlagene Krempe, — besteht hier aus schwarzem Filz. 8 cm breites schwarzes Atlasband legt sich einmal gewunden um den Kopf und ergibt an der linken Seite die Schleife aus zwei 11 und 17 cm langen Schlingen und zwei hochgestellten, 15 cm langen Enden; der reich geschlungene Knoten deckt den Aufsatz des vollen, nach vorn gebogenen Spielhahn-Büschels. Der Unbequemlichkeit des steifen, harten Kopfrandes wird durch einen, dem Futterrand gegengesetzten, 5 cm breiten wattierten Atlasstreifen abgeholfen.

58 u. 3. Halbanschießender Paletot — Schnitt: Nr. XIV. — Vorn lose, hinten anschließend, ist der Paletot aus schwarzem Double-Stoff mit Seide abgefüttert und mit Persianer, Passamenterie-Figuren und großen Knöpfen ausgestattet. Die Vordertheile, — Fig. 81 schreibt beide vor, — treten über einander; Rücken- und Seitentheile zeigen starke Schweißung für das faltenreiche Schößchen. Den geschlitzten, wellenförmigen Kragen, dessen Theile, Fig. 86-87, kräftige Leinen-Einlage steift, bekleidet innen Persianer.



61. Irische Spitzenarbeit zum Tischläufer. Abb. 60.

den fertigen Spitzenrand dem Seidenfond sorgfältig auf, näht ihn möglichst unsichtbar fest und schneidet die Seide unter der Spitze fort.

62-63. Längliches Kissen mit finnischer Aufnäb-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Nach Motiven finnischer Haus-Industrie ist das originelle schmale Kissen auf rötlich-weißem Schafleder mit buntfarbiger Aufnäb-Arbeit verziert. Vorder- wie Rückseite des Kissens, — ein Ersatz der nicht mehr salonfähigen Schlummerrolle, — erfordern je einen 28 cm hohen, 57 cm langen ausgeschlagenen Ledertheil, dem auch eine wenig geübte Hand nach der naturgroßen Vorte, Abb. 63, und der kleinen Kissen-Ansicht, Abb. 62, das Muster wird aufzeichnen können; im übrigen erinnern wir an die stets unter „Bezugsquellen“ am Schluß jeder Nummer wiederholten Adressen. Sämmtliche Tuch-Auflagen sind zunächst correct aufzubest; die Befestigung geschieht dann durch die Umrandung: entweder einen durch Leberfarbstoffe gehaltenen Faden Filofelle-Seide oder durch lose Stüchverzierung aus Nähseide auf der Fläche. Eine graugrüne 1 1/2 cm breite Leiste rahmt die Stickerei 1-2 cm vom Außenrand entfernt ein und schließt die Vorte, Abb. 63, ab, welche die Fläche in der Mitte quer durchschneidet und, wie ersichtlich zugespiht, von den Querrändern aus in 16 cm Länge eingreift; zur Befestigung dient ein hellkupferrother Faden, zur Verzierung mit losen

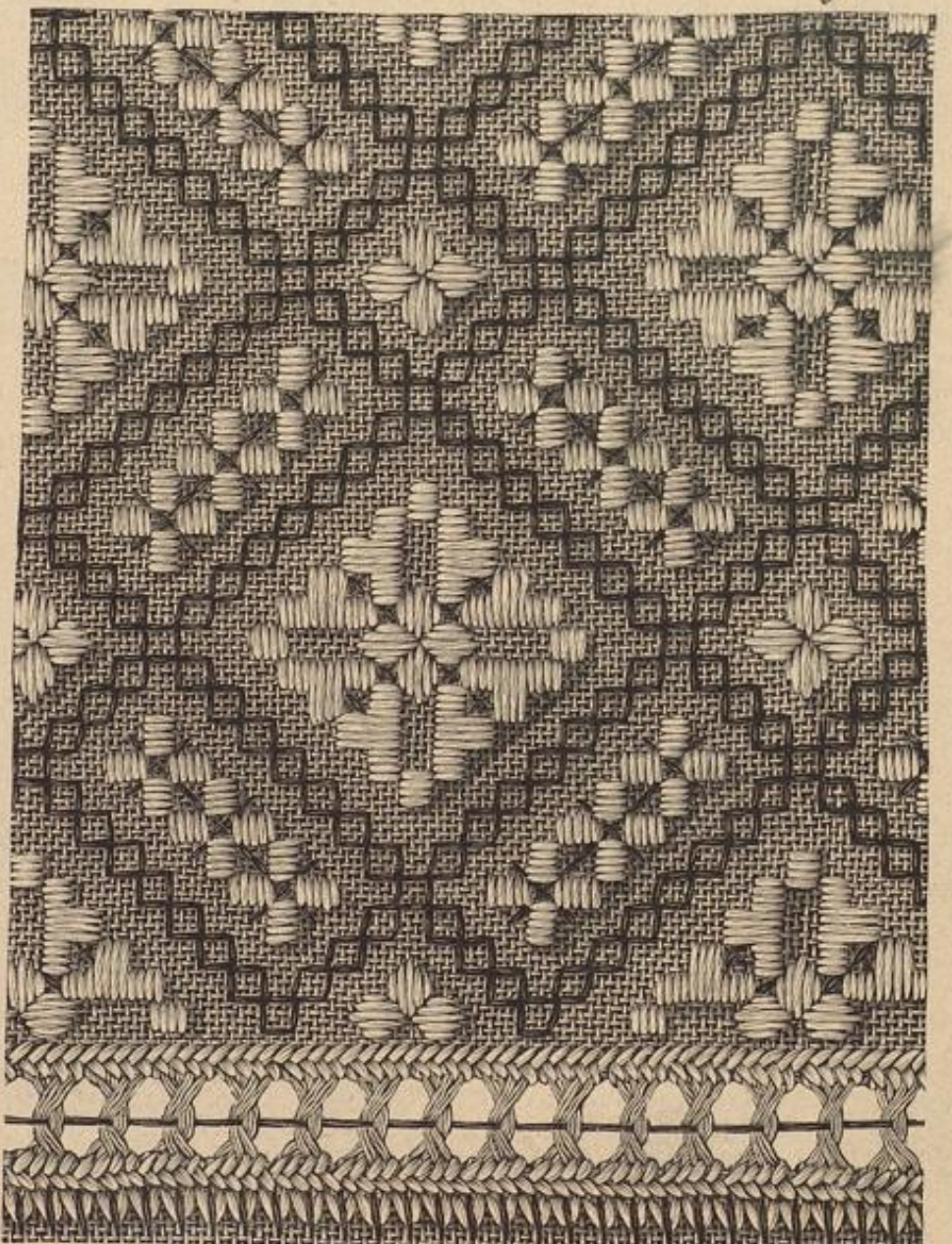


63. Vorte. Finnische Aufnäb-Arbeit zum Kissen, Abb. 62.

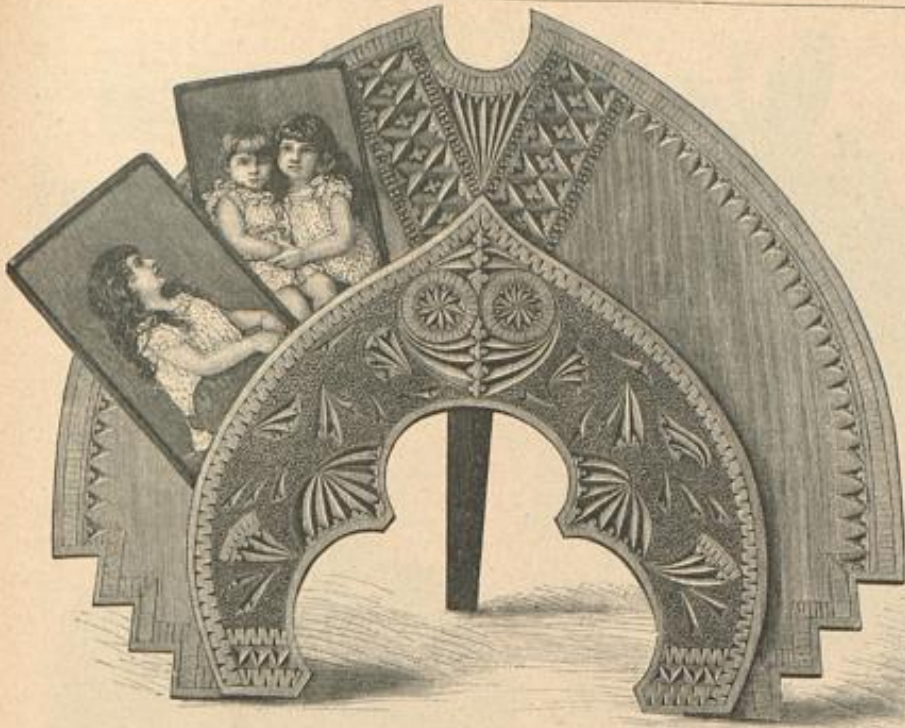
64 u. 71. Flach- und Strichstickerei für Decken, Kissen etc. — Die wirksame, schnell fördernde Stickerei ist in der Vortage mit kräftiger weißer Baumwolle und gelber Filofelle-Seide (zweithellig) auf weißem Gougeff-Stoff ausgeführt, kann aber auch auf den verschiedenen leinernen oder wollenen Canvas-Stoffen farbig, mit nordischer Wolle, Seide etc. gearbeitet werden. Nach der naturgroßen Darstellung, Abb. 64, und der kleinen Ansicht, Abb. 71, läßt sich das Muster beliebig fortsetzen und zur Vorte



62. Längliches Kissen mit finnischer Aufnäb-Arbeit. Naturgröße Vorte: Abb. 63. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.



64. Flach- und Strichstickerei für Decken, Kissen etc. Angewendet zur Vorte: Abb. 71.



65. Photographie-Fächer mit Kerbschnitt. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 140-141.

oder zum Plein gestalten. Für die Grundlinien des Musters greifen die gelbseidenen Strichstiche je über 4 Grundfäden; die länglichen und quadraten Felder füllen weiße Flachstich-Figuren mit einzelnen gelben Zierstichen. Eine vier Grundfäden umfassende, weiße Kreuznaht-Reihe schließt die Stickerei innen und außen ab, wiederholt sich außen nochmals nach 12 Grundfäden und wird hier, wie neben dem Fond, von einem 6 Fäden breiten Rändchen aus losen gelben und weißen Stichen begleitet, wie auf der naturgroßen Abb. 64 ersichtlich. Zwischen den beiden Kreuznaht-Reihen sind die Längsfäden des Grundstoffes auszuziehen und die stehen gebliebenen Quersfäden durch einen gelbseidenen Faden zu einfachem Durchbruch zu verschränken; gelbseidene Spinnen in den Ecken.

65. Photographie-Fächer mit Kerbschnitt. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 140-141. — Die reich mit schwedischem Kerbschnitt verzierte Fächerform des Ständers von 27 cm größter Breite zu 24 cm Höhe, besteht aus zwei Theilen, die von rückwärts mittelst winziger Schrauben auf einander befestigt sind. Der aufliegende Theil, — 16 1/2 cm hoch und breit, — wird in Aleeblattform 9 cm hoch ausgeschnitten; Fig. 141 zeichnet hierfür Muster und Form naturgroß vor, während Fig. 140 die Verzierung der Rückwand bietet. Nach Uebertragung der Hauptlinien sind, mit Hilfe von Zirkel und Schiene, die Ränder und die Füllung der Formen zu regulieren. Außer den Contouren, Stielen und Doppellinien der Ränder hat der Zierbohrer innerhalb der letzteren die feinen Striche zu ziehen, während der Gaisfuß die kleinen keilförmigen Zacken des sonst glatten Randes heraushebt. Die Ausführung der Palmette, hier in Gestalt von Blüten und Blättern verwendet, ist die bekannte. Besondere Sorgfalt beanspruchen die beiden Sterne. Der Grund der Vorderwand wird mit der feinsten Pünze geraut, wobei die Umrislinien unberührt bleiben müssen. Bei dem Modell aus Birnbaumholz wurde die natürliche, lichtbraune Farbe unverändert belassen. Ein auf der Rückwand mit Charnier befestigter Stab von 21 cm Länge gestattet das Aufstellen des Ständers.

67-68. Geld-Cassette mit Holzmaleri. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 61-61 b. — Ein weißes Holzstäbchen von 9 cm ganzer Höhe zu 16 cm Länge und 12 cm Breite wird durch doppelte Einfäde aus Drahtgeflecht zur Geld-Cassette und durch die Bemalung der sämtlichen Holzflächen zu einem hübschen Geschenk. Vom ausgesparten Holzgrund heben sich die Contouren — mit schwarzer Ausziehtusche gezogen, — kräftig ab. Ehe man jedoch die mit Fig. 61-61 b naturgroß gegebenen Muster übertragen kann, sind die Flächen mit einer leichten Gelatine-Lösung zu überstreichen, um das Auslaufen der Tusche zu ver-



68. Innenaussicht der Geld-Cassette, Abb. 67.



67. Geld-Cassette mit Holzmaleri. Geöffnete Cassette: Abb. 68. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 61-61 b.



69. Drehbarer Bücherständer mit Malerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 60.

hindern. Für die Malerei dient blaue Aquarell-Farbe, die hellsten Vichter setzt man mit Weiß auf. In gleicher Weise werden der Rahmspruch im Innern der Deckfläche: „Vorge nicht, zahle baar“ und die Gd-Arabeen ausgeführt. Ränder und Füge sind dunkelblau zu bemalen.

69. Drehbarer Bücherständer mit Malerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 60. — Die Künstlerhand Hildegard Lehnert's hat das kleine, aus dem praktischen England zu uns gekommene Möbel mit prächtigen Schwertfäden geschmückt, deren zartes Vils überaus fein zu dem rötlich braunen Ton des Mahagoni-Holzes stimmt, das neuerlich wieder mit Portiebe verwendet wird. Fig. 60 zeichnet eine Iris naturgroß vor; eigenem Belieben bleibt es überlassen, ob man jedes der vier geraden Felder mit der gleichen Blume in etwas veränderter Zeichnung oder mit einer ganz anderen Blüte verzieren will. An der Vortage sind die Lilien mit Cel-farben gemalt. Bibellen und Falter umschwärmen die Blumen; goldene Doppellinien rahmen jedes Feld ein. Bei 68 cm Höhe des ganzen Ständers mißt jede der bemalten Flächen 17 cm Breite zu 55 cm Höhe; die Breite der Fächer beträgt 17 cm und der Durchmesser der ringsum 2 cm vorspringenden Tischplatte 46 cm. Eine kräftige Eisenstange ist durch den Holzstab geführt, um den sich der Ständer dreht. Die Füge sind mit Rollen versehen.

70 u. 66. Fächerstasche mit leichter Stickerei. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Fig. 59. — Unsere elegante Fächerstasche schmückt auf rosa Damast eine reizvolle Verzierung aus Auflagen von abtrocknendem, reich damastirtem Stoff und leichter Blumenstickerei; Abb. 66 veranschaulicht naturgroß die interessante Arbeit. Fig. 59 bringt mit dem Schnitt die vollständige Vorzeichnung. Die rosa, grün und bläulich schimmernden Stoff-Auflagen umranden Rococo-Schnörkel, die aus zweifachem japanischen Goldfaden mit gelbseidenen Ueberfangstichen aufgenäht sind; blausidene Knötchen beleben das Innere. Die leicht hingeworbenen Blumenzweige in Platt- und Stielfisch zeigen in Blättern und Stielen zwei olivgrüne, in den Blüten zwei tiefgelbe Nuancen, dazu Reiche aus schneckenförmig mit gelbseidenen Ueberfangstichen ausgenähtem Goldfaden. Mit den Blumen harmonisiert das tiefgelbe Atlasfutter der Fächerstasche; von gelbem Atlasband ist die 1 cm breite Toffalt-Garnitur um die mit feiner Linie auf Fig. 59 angegebene Schlupfklappe herzustellen. Rosaseidene Schnur; Tragbügel nebst Schlei-fenschmud aus 4 1/2 cm breitem, gelb und rosa Bande.



66. Leichte Stickerei zur Fächerstasche. Abb. 70.



70. Fächerstasche mit leichter Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 66. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 59.

71. Decke mit Flach- und Strichstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 64.

72. Boléro-Hut mit Feder-Pompon. — An der charakteristischen jugendlichen Form aus schwarzem Filz ist der 5 cm hohe Rand der Krempe glatt mit Sammel bekleidet. Den 5 cm hohen Kopf umgibt ein 7 cm breiter, hoch gestellter Sammelstreifen, gleich der Krempe mit draht-gesteiftem seidnen Passepoil umrandet; seitlich große weiße Feder-Rosette.

73. Runder Hut mit Rosetten-Garnitur. — Schmale Sammelband-Gin-saffung. — eine in Herbst und Winter übergehende Spätsommer-Neuheit. — begleitet an dem geraden schwarzen Filzhut mit 8 cm breiter Krempe und 8 cm hohem Kopf die Rosetten-Garnitur aus weißer Liberty-Seide. Erforderlich sind hierfür vier 7 cm breite, 52 cm lange Stoffstreifen, deren untere Ränder fest zusammengefaßt werden. Ein 6 cm breiter Sammelstreifen legt sich um den Kopf; den äußeren Krempetrand stützt starker schwarzer Seidenbraut. Das stolze Rosetten-Arrangement vervollständigt ein Büschel schwarzer, am Rande durch einen feinen Strich weißer Cel-farbe begrenzter Federrosen.

74 u. 28. Kleid mit Revers-Garnitur für Mädchen von 10-12 Jahren. — Schnitt: Revers und Rock: Nr. XIX; verwebt für die Taille: Nr. XVIII b. h. Beilage. — In der Ausführung des Modells, — grane Popeline mit weißseidener Spachtel-Guipure, — bietet sich das Kleidchen als Fest- und Feiertags-gewand, — die zierliche, an sich einfache Form eignet sich aber nicht minder für praktische Alltags-tracht. Für das aparte Glockenröschchen mit seitlichen Falten giebt Fig. 125 den Schnitt, es erhält durchgehendes Satinfutter. Fig. 125 a-e gilt der besonderen Rock-Grundform aus Batist, die ein 40 cm hoher, 340 cm weiter Bolant ergänzt; beide Röcke treten zusammen in den Bund. Der festen Futtertaile mit Rücken-schlus hat man zunächst 13 cm lange spige Passentheile aufzusetzen; darüber legen sich die entsprechend spitz ausgeschnittenen Oberstofftheile, vorn in zwei dreifachen Toff-falten von je 8 cm Breite, hinten nur leicht im Taillenschlusse gefaltet.

Den ganz für sich fertig zu stellenden Revers gelten Fig. 124-125; dieselben sind von Stern bis Doppelpunkt über einander zu heften und dann dem Rand des Oberstoffes aufzusetzen. 5 1/2 cm breite Guipure-Swiße in ersichtlicher Anordnung auf Revers und Falten. Am den edigen Halsauschnitt wird 4 cm breites weißes Atlasband vorn glatt, hinten in Toff-falten-Rüsche geordnet.



71. Decke mit Flach- und Strichstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 64.

Gleiches Band für die Schlupfen-Rosetten. 8 cm breites Band für Gürtel und Rockbesatz. Reulenärmel.

76. Hut mit Rüschienschmuck für kleine Mädchen. — Der gefaltete Kopf und die gerade, vorn 11, hinten 5 cm breite Krempe sind mit Sammet besetzt; 5 cm breite, plissirte Seidenrüschen begleiten die Ränder. Die Garnitur mit breiter, seitlicher Bandschleife erfordert 150 cm 9 cm breiten Atlasbandes.

77 u. 42. Tüllkleid mit Schmelz- und Flitterstickerei. — Die Wirkung des reich mit Jet und Schmelz gestickten Tüllkleides wird durch ein Untergewand aus stumpfer Seide am meisten begünstigt. Der seidene Rock

fügt sich dem Taillenrand ein 15 cm breites Serpentine-Schößchen an; nach vorn tritt von hier aus der fallige Atlasgürtel. Der Rand des kurz gerafften Reulenärmels ist in drei, je 6 cm tiefe Patten einzuschneiden, unter denen ein 12 cm breiter Spigenrolant hervorfällt. Für sich bestehend hat man die Hals Garnitur aus farbigem Krepp und schwarzen Spigen zu arrangiren. Der Krage theil aus farbigem Kreppband wird mit Kreppfäumchen und Spigeneinfäden bedeckt und durch 2 cm breite Kreppköpfschen abgeschlossen; hinten steht nach jeder Seite eine draht-gesteifte Krepp-Patte 12 cm lang ab, gestützt durch die volle Radenschleife aus Krepp.



74. Kleid mit Revers-Garnitur für Mädchen von 10-12 Jahren. Rückansicht: Abb. 28. Schnitt: Revers und Rock: Nr. XIX; verwebt für die Taille: siehe Beschreibung.



72. Voléro-Hut mit Feder-Pompon.

73. Runder Hut mit Rosetten-Garnitur.



79. Bandgürtel. Innenansicht und Beschreibung: siehe „Schneiderei“.

daran schließt sich der mit Abpfchen aufgesetzte Falten theil aus Grenadine. Die Vordertheile legen sich mit etwa 10 cm breiten Revers zurück; diese fallen auf 18 cm breite Spigen-Revers und werden vorn von jehmalter Krepprüsche begleitet. Von der Seitennah ab

zeigt die bekannte, mäßig weite Glockenform; der Tüllrock dagegen besteht aus geraden Bahnen, deren Gesamtwerte am unteren Rande genau dem Unterkleid entspricht. Mit der Einzeldarstellung des Tüllrockes, Abb. 42, gelangt die reiche Garnitur desselben zur Geltung. 4 cm breites Atlasband bildet die Schleifen der im ganzen 36 cm hohen Randverzierung; je drei sich ab-stufende Schleifen sind über einander fest mit Perlen aufgenäht. Die Band-Enden schließen je mit Perlenfransen ab. Zwischen den untersten Schleifen ziehen sich perlengestückte Festons um den Rocksaum; von der obersten Schleife steigen je zwei Reihen Jetsteine bis zum Rockbund auf. Dazwischen bilden Schmelzperlen einen dichten Stein. Der weite obere Rand schmiegt sich in dem dünnen Gewebe leicht in Reichfalten, die zumeist nach hinten zu schieben sind. Ueber die feste seidene Schneebentaille mit Rücken schluß wird der dicht mit Jetstücken überfärbte Tüll in leichten Falten arrangirt; 5 cm breite Schmelzstickerei auf Tüll schließt den Taillenrand, wie den tiefen eckigen Ausschnitt ab. Drei, in der Breite je etwa 30 cm Tüll umfassende Längspuffen, unterbrochen von Schmelzborten, gestalten den zierlichen kurzen Aermel.

77. Tüllkleid mit Schmelz- und Flitterstickerei. — Die Wirkung des reich mit Jet und Schmelz gestickten Tüllkleides wird durch ein Untergewand aus stumpfer Seide am meisten begünstigt. Der seidene Rock



77. Tüllkleid mit Schmelz- und Flitterstickerei. Rock einzeln: Abb. 42. Gratis-Normal-Schnitt I.

78. Gesellschaftskleid mit Spigen-Garnitur. Rock: Abb. 42. Verwebt. Schnitt: f. Beschreib. Gratis-Normal-Schnitt I.



75. Mantel mit breitem Kragen für Mädchen von 12-14 Jahren. Rückansicht: Abb. 19. Schnitt und Beschreibung: Nr. V. 76. Hut mit Rüschienschmuck.

Winke und Rathschläge.

Zu den Abb. 60-61. Tischläufer. Feinste Spigenarbeit. — Das für die Spigenarbeit verwendete Spigenbändchen stellt sich so niedrig im Preise, daß ein Selbstklöppeln desselben kaum anzurathen ist. Anders verhält es sich, will man einen der feinen Abschlässe für Taschentücher, Kragen etc. fertigen, dann lohnt sich bei dem theuren, oft kaum erhältlichen Material Selbstherstellung durch Klöppelarbeit, wie es die Abb. 5-6 und 14-16 der Nr. vom 1/9 92 lehrten.

Briefmappe.

Fräulein von L. in N. — Die unter „Neue Moden“ der Nr. vom 15/8 96 erwähnte „Kobe soleit“, den graziosen „Accordéon-Rüsche-Rock“, haben wir mit Abb. 50 der Nr. vom 1/9 96 bereits dargestellt; wir werden uns noch eingehender damit beschäftigen, da er für die kommende Ball- und Gesellschafts-Saison eine große Rolle spielen dürfte. Der Rock muß in regelrechter Kreisrundung zusammengestellt werden; das Brennen auf besonders konstruirter Walze, die die Falten nach oben beinahe flach, nach unten tief preßt, übernimmt P. Kühnemann, W, Stetglitzerstr. 52.

Schneiderei.

79-80. Bandgürtel auf gesteifter Grundform. — Die breiten Falten-gürtel verlangen, um tadellos zu sitzen, eine sorgfältig ausprobierte Grundform. An der Vorlage, einem Schneebengürtel aus starrer schottischer Seidenband, der sich von 12 cm mittlerer Breite seitlich je auf 8 cm ausschweift, ist die Grundform durch fünf Ausnäher der Taille angepaßt; eingeschobene Fischbeine steifen die Nähte. Das Band wird zu beiden Seiten mit Saummfäden gegen das Futter geheftet; die sich auf der Oberseite bildenden Falten müssen sorgfältig gedehnt und durch einzelne Stiche auf dem Futter festgenäht werden. Den Halsenschluß in der



80. Juncenansicht zum Gürtel, Abb. 79.

hinteren Mitte deckt eine längs aufgefalte Schleiße aus zwei Schlaufen und zwei Enden.

Hüte und Putz.

81. Hut- oder Gürtelschleife mit Sammetband-Einfassung. — Das Neueste für Schleifen-Garnituren aller Art sind mit Sammetband besetzte oder eingefasste Seidenbänder. Für die flotte Schleiße, Abb. 81, ist 16 cm breites, ziemlich kostspieliges Changeant-Band verwendet, das sich aber durch geschnittene Seidenstreifen ersetzen läßt, da sämtliche Schnittländer schmales Sammetband einfaßt. Man hat für die drei hochstehenden Enden 18 cm lange Stoffstreifen nach einer Seite auf 8 cm Länge abzuschneiden und beim Einfassen am langen Seitenrande feinen Draht einzulegen. Den dicht gefalteten Enden schließt sich ein Schlaufen-Arrangement an, für das ein 50 cm langer Streifen an einer Querseite leicht abgefrägt und dann an drei Seiten eingefasst wird. 10 cm über dem abgefräigten Ende bildet man zwei je 16 cm Stoff umfassende Schlaufen. Der Rest ergibt eine dritte, kleinere Schlaufe.



81. Hut- oder Gürtelschleife mit Sammetband-Einfassung.

Beschreibung des Modenbildes auf Seite 74 der „Unterhaltungs-Beilage“.

Gesellschafts- oder Empfangs-Toilette. — Mit feinsten Berechnung ist Form wie Ausstattung dem kostbaren Material, — smaragdgrüner Sammet, — angepaßt, und so ein Ganzes von vollendeter Harmonie geschaffen. In weichen Falten fällt der weite, mit Seide gefütterte Rock glatt aus; die großen Rosenkränze zu jeder Seite der Vorderbahn sind im Plattstich Farbe in Farbe mit Seide und Nittern gestickt. Gleiche Stickerei markiert auf der glatten Taille die Form des Boléro-Jäckchens; daran schließt sich ein breiter Falten-gürtel aus schwarzem Atlas. Der kurze Buff-ärmel ist derartig gerafft, daß er an der Innenseite den Arm hoch hinauf freiläßt. Volle Rüsche aus cremefarbenem Krepp um den leichten Ausschnitt und den vorderen Rändern entlang. Frischer Rosenstrauch im Gürtel.



82. Rückansicht zum Modenbild auf S. 74 der „Unterhaltungs-Beilage“.

Bezugsquellen.

Seiden, Mäntel- und Kleiderstoffe: J. K. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; Oskar Coops, W, Leipzigerstr. 36; A. Hall, W, Jägerstr. 23; F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29; A. Krohne, Dresden, Altmarkt 28; Jungmann u. Reife, Wien I, Albrechtplatz 3; A. Herzmannstr., Wien VII, Mariahilferstr. 26; Au prix fixe, Wien I, Graben 13 (Neue Moden).
Rur Seidenstoffe: Michels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Adolf Grieder u. Co., Zürich; von Otten u. Reussen, Aarau, Schweizer u. Co., Luzern.
Kostüme: J. K. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; J. Sandauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 42, 77); A. Lüders, W, Friedländerstr. 66 (Abb. 22, 23, 24, 29, 30, 31, 36, 44, 54); A. Rosenthal, Confections-Pazar, W, Jägerstr. 29/31 (Abb. 1, 2, 32-34); Helgen'sche Wollweberei, W, Leipzigerstr. 96 (Abb. 52); G. Köhler, Hamburg, Colonnaden 45, I (Abb. 35, 43); Ch. Drecoll, Wien X, Kohlmarkt 11 (Neue Moden).
Mäntel, Capes, Paletots: A. Hall, W, Jägerstr. 23 (Abb. 3, 4, 7, 8, 45, 58); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 5, 10, 15, 17, 47, 56).
Pelzmäntel und Capes: Max Frier, Leipzig, Brühl 34 (Abb. 9, 16, 51); August Schwarz's Refle, Wien I, Särnthnerstr. 45 (Neue Moden).
Hüte und Outformen: S. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 81); O. Knauff, W, Friedländerstr. 79a (Abb. 11, 46, 48, 51, 65); S. Perina, W, Wohltenstr. 15 (Abb. 73); J. Vint, W, Jägerstr. 25 (Abb. 59); E. Reichhoff, W, Jägerstr. 23 (Abb. 14, 57); C. D. Klemm, C, Jerusalemstr. 33 (Abb. 72); G. Bette, Bad u. Bachmann, W, Leipzigerstr. 31 (Abb. 50, 76); Ch. Jand, Dresden, Obauer Stadtgraben 21 (Abb. 18, 44, 53); Zur „Gut-Tünig“, Wien VII, Mariahilferstr. 17 (Neue Moden).
Schirme: A. Hall, W, Jägerstr. 23 (Abb. 7, 44).
Haarputz und Parfüm: G. Rohde, W, Jägerstr. 44/45 (Abb. 35).
Wäscheartikel: A. Dehler, Leipzig, Grimmaischerstr. 4 (Abb. 59, 40); E. Schopp, Wien VII, Mariahilferstr. 46 (Neue Moden).
Kinder-Garderobe: C. Schäfer, W, Werderstraße Markt 2-3 (Abb. 12, 13); G. Bette, Bad u. Bachmann, W, Leipzigerstr. 31/32 (Abb. 19, 25, 26, 28, 74, 75); S. Adam, W, Leipzigerstr. 103 (Abb. 20, 21).
Bandarbeiten: Müller u. Bendig, C, Werderstr. 7 (Abb. 60-61); P. Lindhorst, SW, Ritterstr. 45 (Abb. 62, 63); E. Schmidt, W, Friedländerstr. 78 (Abb. 66, 70); Fr. W. Stephanien, Seife, Dänemark, Ritzgardenwei (Abb. 64, 71); Frau J. Malm, Stockholm (Abb. 65).
Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. J. Sterbed, SW, Wilhelmstr. 139.
Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Krenthuber, München, von der Tannstr. 7.
Muster-Tablons: Frau E. v. Wedell, SW, Halleischerstr. 4.

Henneberg-Seide

— Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen. —

schwarz, weiß und farbig von 60 Bfg. bis 12. 15. 66 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Anal. und 2000 versch. Farben, Delfins etc.)	Seiden-Damaste von 12. 15. 66	Seiden-Brennades von 12. 15. 66
Seiden-Baumwolle per Robe	13.50-68.50	Seiden-Bengalines " " 1.95-9.80
Seiden-Poulards " " 95 Fige. — 5.85	Seiden-Burabé " " 1.35-6.30	Seiden-Faille française " " 2.45-9.85
Seiden-Rasens-Atlas " " 75 " — 3.15	Seiden-Crêpe de Chine " " 2.35-10.90	Seiden-Poulards japan. " " 1.45-5.85
Seiden-Merveillex " " 75 " — 9.45		
Seiden-Balstoffe " " 60 " — 18.65		

Seiden-Armées, Monopols, Cristallines, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Strüpfdecken und Nähmaschinen etc. etc. porto- u. steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppelttes Briefporto nach der Schweiz.
Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (Kaiserl. und Königl. Hoflieferant).

Seidenstoffe

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Pelzwaaren

Einzelverkauf zu Engros-Preisen direct in der Fabrik Wilh. Reinecke, Berlin, Stallschreiberstraße 50/51.

Seidenstoffe

für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- u. Braut-Toiletten.
Anerkannt gute Qualitäten. — Muster versendet franco.
N. N. Catz, Crefeld
Gegründet 1846. Seiden- u. Samtmanufactur.

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. C. Viebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Bleichsucht, Gysterie und Magenschwäche leiden. Preis 1/2 fl. 3, ähnl. Zuständen an nervöser Magen- 1/2 fl. 1.50 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Unser einziges

ist stets gesund, gedeiht prächtig, ist geschützt gegen die bösen Kinderkrankheiten, denn es trägt das

Gütermann & Co., Waldkirch-Gutach, Baden

Schappe-Nähseide-Fabriken.

Neueste Reform-Seide Peloton-Seide Ideal- u. Juno-Seide.

Papierspulen mit gemusterter Kreuzwicklung. Vervollkommen für den Gebrauch der anerkannt besten Schappe-Nähseide, Knopfschneide und Maschinenseide, geschmackvoll, billig, leicht und praktisch, nur eine Qualität, — die beste, — auch in Strangen, auf Holzrollen, Kärtchen etc.
Zu beziehen durch alle besseren einschlägigen Engros- und Detailgeschäfte.

Den größten Erfolg

Kaiser-Portemonnaie

aus einem Stück edlen Seebund- oder Ziegenleder ohne Naht mit Sicherheitsbügel, Habillage und massivem Neuhäutchen mit Stempel 3.50 M. (Porto 20 Pf.), incl. Stempel mit beliebiger Aufschrift nebst 1 Kapsel Farbe und 1 Winkel. Circa 100000 Stück sind schon verkauft. Es ist auch zu haben einen Stempel mit Adresse stets zur Hand zu haben, um damit Briefe, Karten etc. Stempeln zu können. Man hat für den billigen Preis etwas wirklich Gutes, solid, elegant und praktisch. Bitte, lassen Sie sich doch auch eine zur Probe schicken direct aus der Fabrik vom Erfinder
Theodor Kaiser, Stempelfabrik, Berlin SW., Friedrichstr. 47. Cat. gr. u. fr. Kostlos! Herr Superintendent Frohner, Granzow, schreibt: Ihr Probeportemonnaie hat solchen Beifall gefunden, daß ich in der Lage bin, fernere 8 Stück hiermit bestellen zu können etc.
Bitte sofort ausschneiden! wer bestellt, wo er diese Anzeige gesehen hat, dem sage ich noch extra ein hübsches Geschenk bei.

Unterkleid der Zukunft

Woll-Baumwoll- u. Leinen-System in einem Gewebe vereinigt.

Von ersten Aerzten begutachtet und empfohlen. Keine Waschvorschrift, trotzdem kein Eingehen und kein Verfilzen. Vortrefflich bewährt im Tragen und auszubessern wie die gewöhnliche Leinen- oder Baumwollwäsche.

Waren-Zeichen.
KW G.
Bewährtestes Stoff.
Patent Vodel
D.-R.-G.-M. No. 48967-48978.

Zu kaufen in allen besseren Detail-Geschäften der betrefsend. Branchen.
Alleinvertreib:
Kurzhals & Wellhausen, Greiz, I.
Wo nicht erhältlich, auch direkt.

Clemens Müller

Nähmaschinenfabrik, Dresden
— gegründet 1855 —
empfiehlt anerkannt vorzügliche Nähmaschinen
Bisherige Produktion: 750000 Stück.
Als Neuheit besonders empfohlen:
Veritas-Nähmaschinen
mit gänzlich geräuschlosem, leichtem Gang.
Käuflich in allen grösseren Nähmaschinen-Handlungen.
Auf Verlangen portofreie Zusendung illustrierter Preisbücher.

Bade zu Hause!

in Dittmann's Wellenbadschaukel D. R. P. 51766.
Mit 2 Eimern Wasser ein angenehmes, erfrischendes Wellenbad. — Verwendbar als Voll-, Halb-, Sitz- und Kinderbad.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen in anderer Form, denn hygienisch richtig und angenehm ist nur das Schaukeln in der Längsrichtung des Körpers.
Ausführliche Prospekte und Abhandlung über die sanitäre Bedeutung des Wellenbades nebst vielen Anerkennungs-schreiben gratis.
Fabrik für Badeeinrichtungen 60.
Moosdorf & Hochhäusler, Berlin 148, Kommandantenstrasse 60.
Allein-Fabrikant für Oesterreich-Ungarn: Carl Becker, Wien V, Traubengasse 1.

Haar-Feind

von Franz Schwarze entzerrt alle bößlichen Gesicht- und Krampfadern sicher sofort u. unschädlich. Dose 2 M. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56 (Kolonnaden).
Enthaarung

Feraxolin

das beste Niesepulvermittel, auch für die heftigsten Fälle. Preis 35 u. 60 Pf. Ueberall käuflich. En gros-Lager: Joh. Groß in Brünn (Mähren).

Wer seine Augen

schonen, Kopf- und Gesichtsnerven vor lästiger Lampenhitze schützen und gut sehen will, gebrauche: Wolff's hygienischen Lampenschirm „Augenschutz“
D. R. Patent und patentirt i. f. allen Staaten. „Augenschutz“ ist der vollkommenste und beste Lampenschirm und darf an keiner Lampe fehlen! Probe-Exemplar für jede Lampe passend franco gegen M. 1.20. Spezial-Modelle zum Bemalen u. z. Stickerei, Stück 1.50 bis 2 M. Prospekte mit vielen Anerkennungen gratis.
Josef Rodenstock, Optiker, H. S. M. Hoflieferant, Berlin W., Leipzigerstr. 101.
Reichillustrierte Preisliste über Operngläser, Barometer etc. postfrei.

Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.

Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.

Posamenten-Fabrik Anton Oehler Leipzig

Grimmische Str. 4. gegenüber dem Naschmarkt.
Neue seid., woll. u. Perl-Passementerie-Garnituren mit dazu passenden Meterwaren, schwarz und grosse Farbauswahl.



878. Perl-Revers-Plastron.



881. Perllatz mit Crêpe-lisse-unterlage.



883. Jäckchen-Passementerie.



879. Pericollier.



890. Bolero Jäckchen-Garnitur mit Grelots-Abschluss.



875. Seidnes Plastron.



891. seidne Koller-Garnitur.



876. Seid. | Perl-Passementerie-Jäckchen.



892. Perl-Revers-Garnitur.



820. Perl-Jäckchen mit Straussfeder.



827. Straussfeder-Besatz.



825. Straussfeder-Galon.



832. Lützen-Marabout.



833. Rüschen-Marabout.

Passementeries u. Kleiderstickereien
nach eigenen Modellen sowie nach jeder Modenzeitung.
Sämtliche Bedarfs-Artikel zur **Damenschneiderei.**

Das **Passementerie-Haus Anton Oehler, Leipzig**, welches mit der **Fabrikation** und dem **direkten Verkauf** zugleich **Versandgeschäft** verbindet, unterhält stets Lager sämtlicher, jeweilig der Mode entsprechender **Besatz-Artikel** für Damenkonfektion. Jede nicht vorrätige **Besatzgarnitur, Meterware** u. s. w. wird in beliebiger Ausführung nach **eigenen Modellen**, sowie nach **jeder Vorlage** von **Modezeitungen** angefertigt, und jeder, selbst der kleinste Auftrag, mit grösster Sorgfalt erledigt. **Muster stehen bereitwilligst zu Diensten**, jedoch bei Besätzen — um zweckentsprechend dienen zu können — nur bei Einsendung von grossen Stoffproben, Nennung gewünschter Preislagen der zu bestellenden Artikel und ausführlichen Angaben über deren Verwendung, möglichst unter Beifügung eines Modenbildes.

Wiesbaden Frankfurterstrasse 11.
Damen erhalten bei billiger Monatspension liebevolle Pflege u. Familienanschluss in H. geb. Familie auch wird jungen Mädchen gründliche Unterweisung in allen Haushaltungsfächern erteilt. — Schöne Villa in bester Lage. Bäder im Hause.
Frau A. Hessel, Wwe.
Referenzen: Dr. G. Seffel, Richt. d. hoh. Mädchenliste in Gohlens, Prof. Dr. Reichsberger Gumbert, Hülshorst, Villacher.

Haushaltungs-Pension.
Gründliche Ausbildung im Haushalt, Küche, Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kurios im Aufhängen, kaufmännische Buchführung, englische u. franz. Sprache; auf Wunsch Musik u. sonstiger Unterricht. **Vandausenthalt** in gesunder Umgebung. Traubentour. **Ges. Anfr. sub L. 3011 an Haasonstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**
Rechtbare Damen finden im altrenom. **Lehrinstitut** für eleg. Damenschneiderei v. Fr. Liersch, Berlin, Stallschreiberstr. 29, Aufnahme bei voller Pension. Versteckteste Pract. u. theor. Ausbildung. Grösste Erfolge. Prima Referenzen. Prospekte gratis.

Für Hausfrauen!
Annahme alter Wollsachen aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffen, Damen-tüchern, Tischtüchern, Strichwolle, Portieren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a/M.** Leistungsfähigste Firma! Ruhig umgebend frei.

Directeste und billigste Bezugsquelle für gestickte Schweiß, Gardinen, Störns, Vitr., Gestickte Damen- und Kinder-Roben, in Tuch, Cheviotte, Crêpe, Batiste, Seide u. Gaze, Weiss-Stickereien für Wäsche, Gest. Proben umgehend, Versandt zollfrei. **H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen (Schweiz).**

Gefichtshaare u. ihre Heilung (in d. Schrift v. Dr. Caspar): Ganzpflege u. -Krankheiten zu bezieh. geg. 1,50 R. v. Apoth. Wegener, Reinfeld i. Holst.

Fibre Chamois
eignet sich nicht nur für die weiten Aermel, sondern ist auch das **Ideal-Zwischenfutter für Kleider-Röcke**, denen es einen ausserordentl. reichen, unverwiltlichen Faltenwurf verleiht. **Fibre Chamois** ist leicht, haltbar und geschmeidig und wird durch Nässe in keiner Weise beeinflusst.
Man überzeuge sich durch einen Versuch **verlange** aber ausdrücklich **nur Original Fibre Chamois** mit obiger Schutzmarke auf jedem Meter, da nur dieses die erforderlichen Eigenschaften besitzt.
Sämtliche Nachahmungen sind werthlos.
Zu haben in allen besseren Geschäften.
No. 10 leicht, für Aermel aus leichten Stoffen; No. 20 mittel, für Aermel aus schweren Stoffen, sowie für Kleider, Röcke, Capes etc.; No. 30 schwer, für Revers, Kragen etc.

Wichtig für Hausfrauen!
Gustav Greve, Osterode a/Harz
Wollwaren-Fabrik u. Versandgeschäft
nimmt alle Wollsachen zur Umarbeitung an und liefert:
Seine Hausklosterstoffe, herb und waschbar; beste Damenloden für Sommer und Winter.
Unterrockstoffe, Möbelstoffe, Herrenstoffe.
Teppiche, Läuferstoffe, Decken und Portieren.
Muster bereitwilligst gratis.

Lindener * Sammet
für Costumes, **weltberühmtes Fabrikat**, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde,
Königl. Hoflieferant.
Hannover.
Muster postfrei.

Filz-Reise-Hütchen
für Damen in grösster Auswahl zu wicklichen Fabrikpreisen.
Musterliste gratis und franco.
Carl Oscar Ahlemann,
Berlin C, Bernauerstr. 33.

Nervenleidenden
gibt ein Gehilfer aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. **W. Liebert, Leipzig-Connwitz.**

Kaufhaus für Kunstgewerbe-Holzwaren.
Carl Döring,
Berlin W 3, Potsdamer Str. 127.
Special-Geschäft für Holzwaren aus Bemalet, Bräunet, Schmelzt u. s. w.
Holz- und Apparat-Fabrik-Apparate
Brenn- u. Schmelz-Verfahren.
Illustrirte Preisliste auf Wunsch kostenlos.

Complete Röbelleinrichtungen reelles, gediegenes Fabrikat taufen Beantworte bei Gelegenheit billig unter Garantie in der Röbelfabrik von Jul. Strack, Berlin S. Preussenstr. 63. Lieferant in der Preisconcurrenz. Illustrierte Cataloge gratis.

Berliner Neueste Nachrichten
Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ sind unparteiisch u. in nationalem Sinne redigirt und übertreffen an Reichhaltigkeit und Bediegenheit alle Berliner Tagesblätter.
Ein Versuch ist lohnend!
Probe-Rumex von der Expedition Königgräferstr. 42 auf Wunsch gratis!

BIBLIOTHEK D'M'G
von Albums und Illustrirten Werken, alle Arten weiblicher Handarbeiten behandelnd.
Jedes Werk enthält zahlreiche Originalmuster nebst erklärendem Text.
Zu beziehen durch die Buchhandlungen, Stickereigehächte und durch den Verleger.
Franco Zusendung des illustrirten Katalogs.

STICKEREI MUSTERBÜCHER
TH. DE DILLMONT, DORNACH (Elsass)

ENCYKLOPÄDIE weiblicher Handarbeiten, Mk. 3,-	ENCYKLOPÄDIE Taschenformen, Mk. 1,-
3 ALBUMS für Kreuzstich, je Mk. 2,-	3 ALBUMS (alter Stil), je Mk. 2,-
3 ALBUMS Kopftische Stickereien, je Mk. 2,-	3 ALBUMS Stickerei auf Netz-Canvas, je Mk. 1,20
FILET-RECHEN, Mk. 2,-	SAMMELUNG verschiedener Handarbeiten, Mk. 1,60
ALPHABETE und Monogramme, Mk. 2,-	DIE SOUTACHE und ihre Verwendg., Mk. 2,-
DIE PLATTSTICHEREI, Mk. 2,-	DIE KNUPFARBEIT (Macramé), Mk. 2,-
ALPHABETE für die Stickerei, Mk. 1,40	Die STICKARBEIT, I. u. II. Lieferung, je Mk. 2,-
Die KLARARBEIT, I. u. II. Lieferung, je Mk. 2,-	

Das Gute bricht stets sich Bahn!
„UBRIGIN“
Hausseife das Stück 10 Pf.
Toilette-Seifen das Stück 35 und 75 Pf.
Medic. Negerseife mit 3% Geraniol oder 5% Schwefeltheer das Stück 60 Pf.

Pflanzenfaser-Seife
ohne jeden schädlichen Zusatz ist das Idealste zur hygienischen Hautpflege denn sie bereinigt Reinigung und reizende Wirkung, besitzt sofort den Schmutz jeder Art, reinigt unbedingt die Poren, wodurch der Stoffwechsel des menschlichen Körpers gefördert und allgemeines Wohlbefinden erzeugt wird. — Sie hat vor allen anderen Seifen noch jenen Vorzug, dass der durch die Natronlauge aufgenommene Saft der Pflanzenfasern die Haut weich und mild, den Teint frisch erhält.
Bestellen Sie in all. bef. Handlung, u. Apoth. Nachfragen, wo keine Niederlage, versendet „Ubrigin“, Berlin N.W., Alt Moabit 133. Franco von 3 Marken.